

# Start-up-Barometer Deutschland

August 2015

# Design der Studie

- ▶ Befragung von 181 Start-up-Unternehmen in Deutschland
- ▶ Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut (Valid Research, Bielefeld) im Februar 2015
- ▶ Befragt wurden die Gründer von Unternehmen, deren Gründung nicht mehr als 10 Jahre zurückliegt

**Ihr Ansprechpartner**

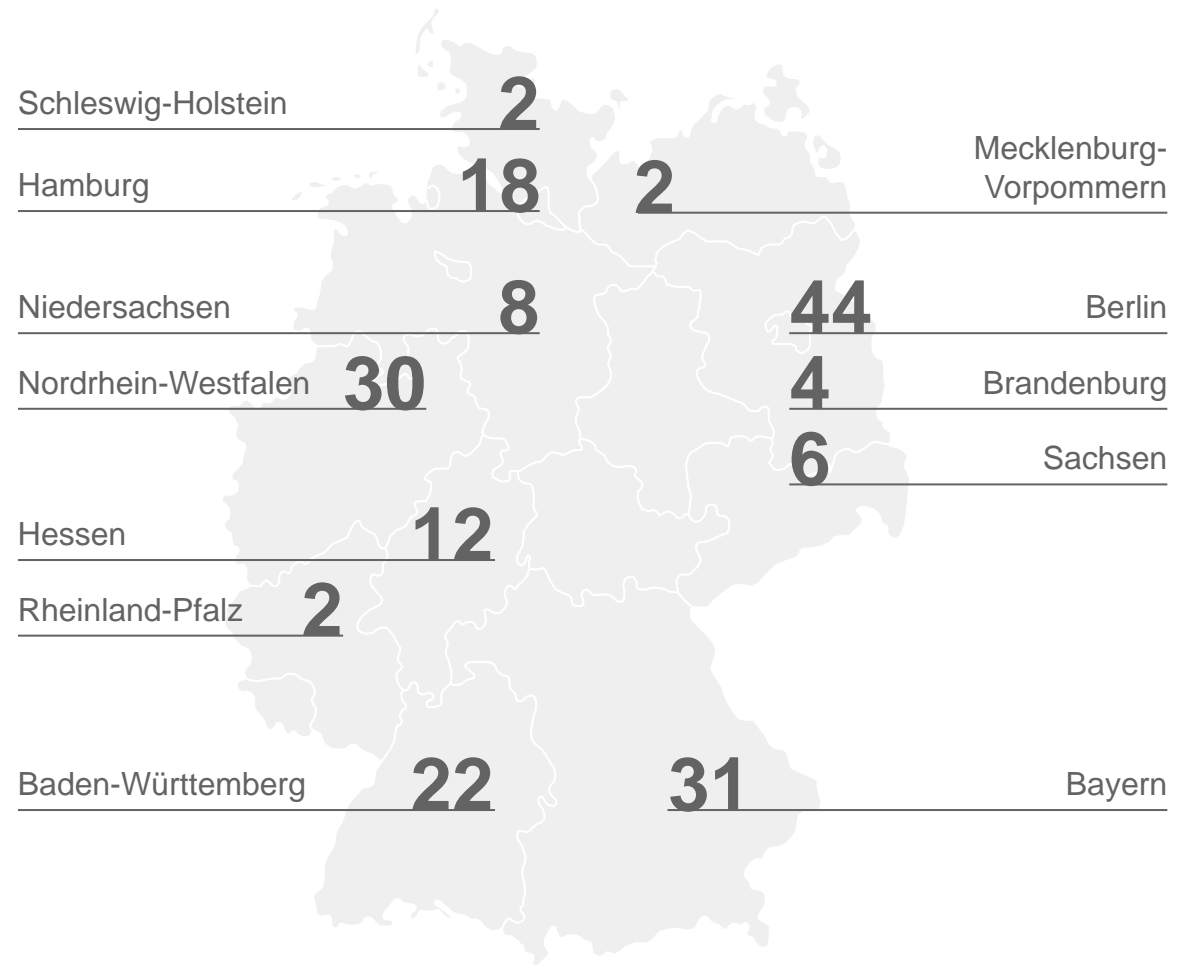


**Peter Lennartz**

Ernst & Young GmbH  
Head Technology, Media,  
Entertainment & Start-ups  
GSA

Friedrichstraße 140  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 25471 20631  
peter.lennartz@de.ey.com

## Zahl der befragten Unternehmen nach Bundesländern



# Die befragten Start-ups



## Unternehmensalter

Durchschnittsalter:

**4 Jahre 7 Monate**

**38%** der Start-ups sind höchstens drei Jahre alt



## Hauptbranchen

Software

**34%**

eCommerce

**27%**

Advertising & Marketing

**9%**



## Aktuelles Entwicklungsstadium

Established

**6%**

Expansion

**14%**

Growth

**58%**

Start-up

**17%**

Seed/Early

**5%**



## Mitarbeiter

Durchschnittliche

Mitarbeiterzahl: **18**

**83%** der Unternehmen haben weniger als 25 Mitarbeiter

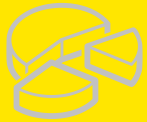


## Umsatz

Durchschnittlicher Jahresumsatz:

**1,2 Mio. €**

**47%** der Unternehmen erzielen weniger als 500.000 € Umsatz im Jahr



Geschäftslage und Beschäftigung

**01**



Unternehmensgründung und -finanzierung,  
Kooperation mit Corporates

**02**



Start-up-Standort Deutschland

**03**



Ausblick

**04**



Details zu den Gründern

**05**

# Durchschnittsalter: knapp 5 Jahre

„Wie alt ist Ihr Start-up?“



- ▶ 38% der befragten Unternehmen sind max. 3 Jahre alt.
- ▶ Jedes zweite der befragten Start-ups wurde im Zeitraum 2010 bis 2012 gegründet und befindet sich damit jetzt im dritten bis fünften Jahr.
- ▶ Weitere 30% der Start-ups sind 2009 und früher gegründet und sind somit zwischen 6 und 10 Jahren alt.
- ▶ Die befragten Start-ups sind damit knapp ein Jahr älter als im Barometer 2014.



Durchschnittliches Alter  
der befragten Start-ups

**4 Jahre 7 Monate**

Angaben in Prozent

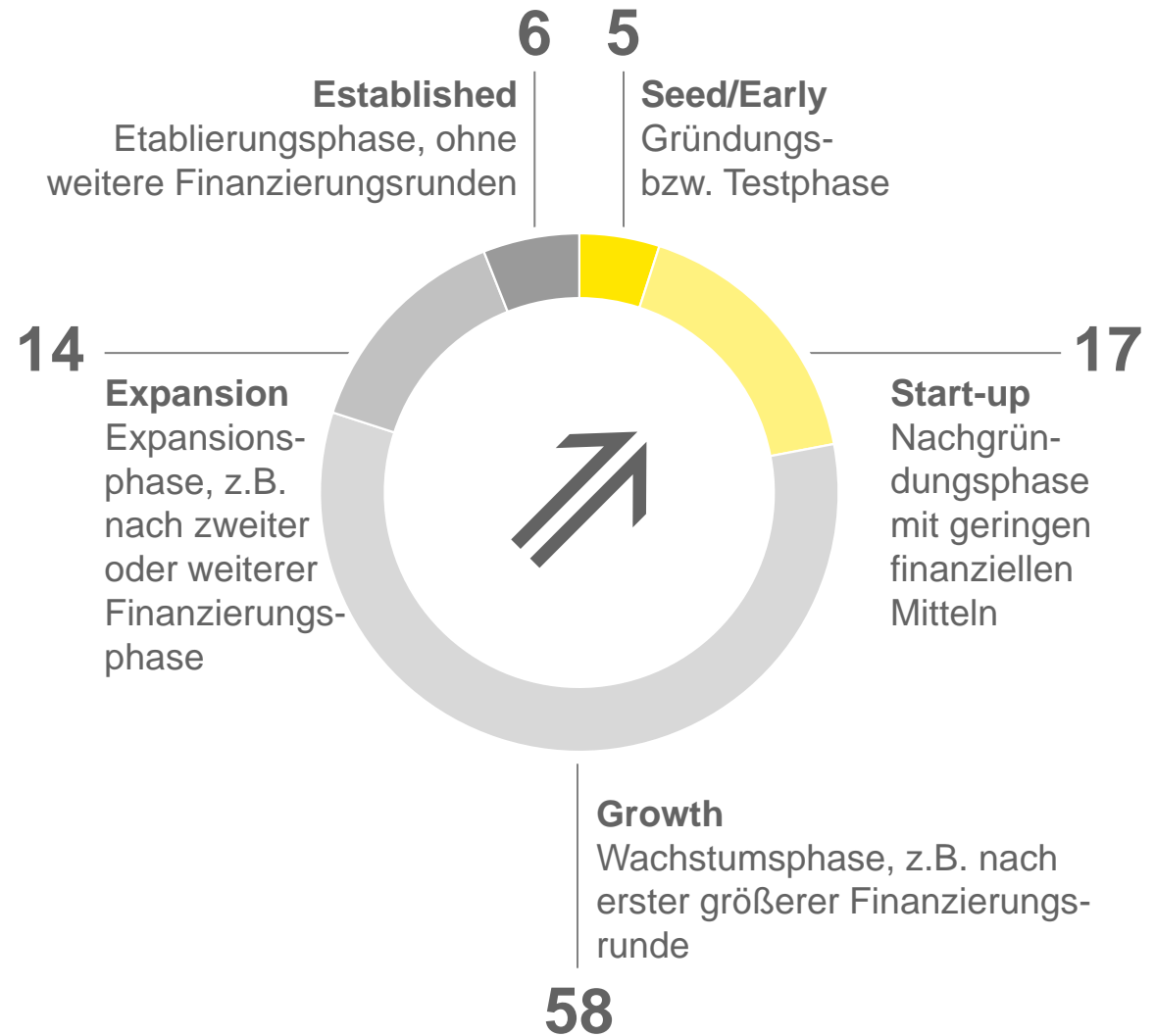
# Gut jedes zweite Start-up in Wachstumsphase

„In welcher Phase befindet sich Ihr Unternehmen?“



- ▶ Gut jedes zweite befragte Start-up (58%) befindet sich derzeit in der Wachstumsphase nach der ersten größeren Finanzierungsrunde.
- ▶ 22% der befragten Start-ups sind noch in den frühen Phasen von Seed/Early und Start-up.
- ▶ 20% befinden sich in den späteren Phasen von Expansion und Established.

Angaben in Prozent

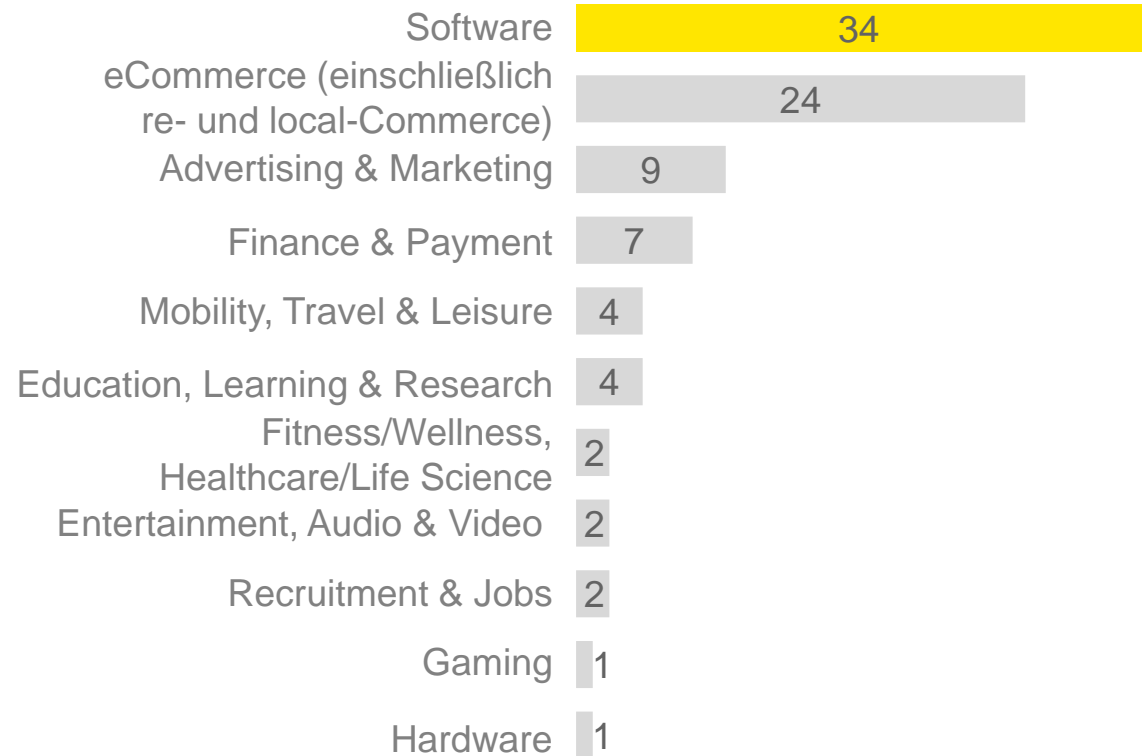


# Software und eCommerce im Fokus

„Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?“



- ▶ Jedes dritte Start-up ist in der Software-Branche tätig.
- ▶ Fast jedes vierte Start-up ist im Bereich e/re und local Commerce unterwegs.



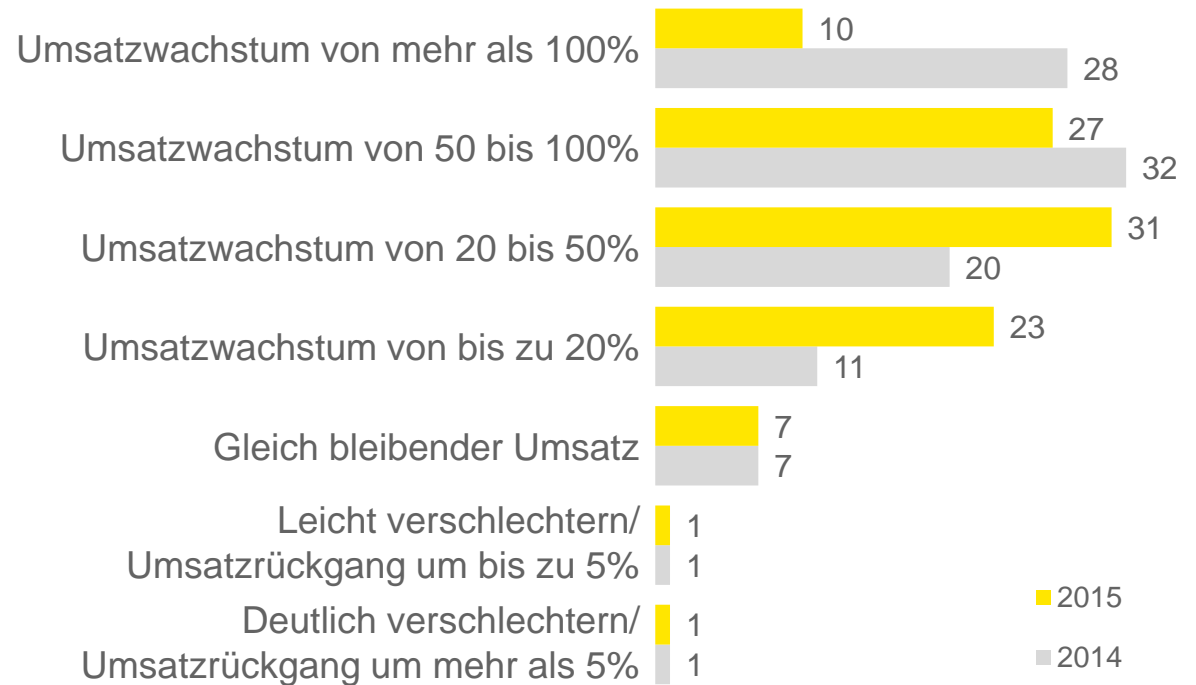
Angaben in Prozent; An Hundert fehlende Prozent: sonstige Branchen

# Wachstumsprognosen weiterhin optimistisch

„Wie wird sich der Umsatz Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten entwickeln?“



- ▶ Der Anteil der Start-ups, die mit hohen Umsatzzuwächsen rechnen, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken: Nur noch 37% der Start-ups rechnen mit einem Umsatzwachstum von mehr als 50% (2014: 60%).
- ▶ Diese Entwicklung geht allerdings einher mit dem fortgeschrittenen Stadium der Start-ups.



Durchschnittlich erwartete Umsatzentwicklung

**Plus 47%**  
(66%)

Angaben in Prozent, Vorjahresangaben in Klammern



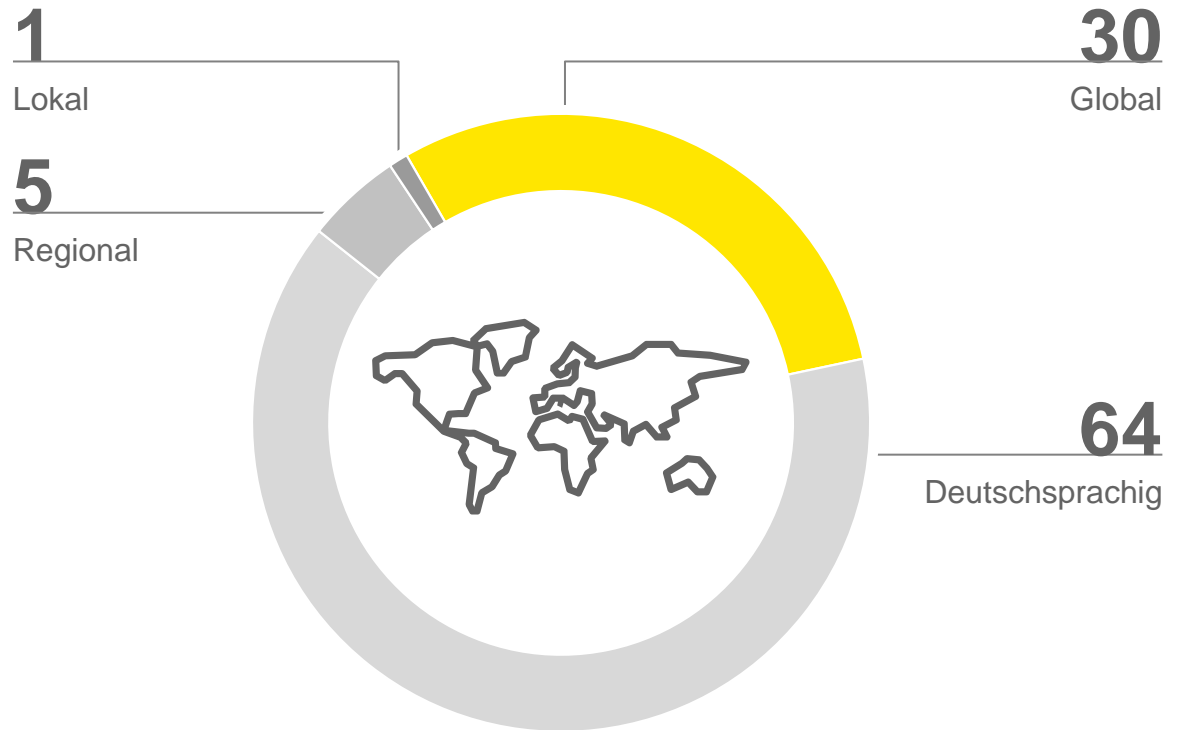
# Nur jedes dritte Start-up peilt den Weltmarkt an

„Auf welchen Markt ist Ihr Unternehmen derzeit in erster Linie ausgerichtet?“



- ▶ Nur 3 von 10 Start-ups in Deutschland sind derzeit auf den Weltmarkt ausgerichtet.
- ▶ Die Mehrheit legt ihren Fokus eher auf den deutschsprachigen Raum (64%).
- ▶ Nur eine kleine Minderheit der Start-ups ist lediglich regional oder lokal ausgerichtet.
- ▶ Gegenüber 2014 hat sich damit keine Trendwende ergeben.

Angaben in Prozent



# Mitarbeiterbindung: Gutes Betriebsklima wichtiger als finanzielle Anreize

„Welche Anreize schaffen Sie, um Führungskräfte/Fachkräfte an Ihr Unternehmen zu binden?“



- ▶ Fast alle Start-ups (87%) versuchen über attraktive Arbeitsbedingungen Fach- und Führungskräfte an das Unternehmen zu binden. Dies gilt unabhängig von der Phase, in der sich das Start-up jeweils befindet.
- ▶ Finanzielle Anreize werden nur von einer Minderheit zur Mitarbeiterbindung eingesetzt. Allerdings: Immerhin 40% der etablierten Start-ups bieten ihren Mitarbeitern Boni und Incentives an.

Arbeitsumfeld/  
Betriebsklima



87

Mitarbeiteranteile  
bzw. Optionen

31

Boni und Incentives

29

Attraktive Vergütung/  
Hohes Grundgehalt

19

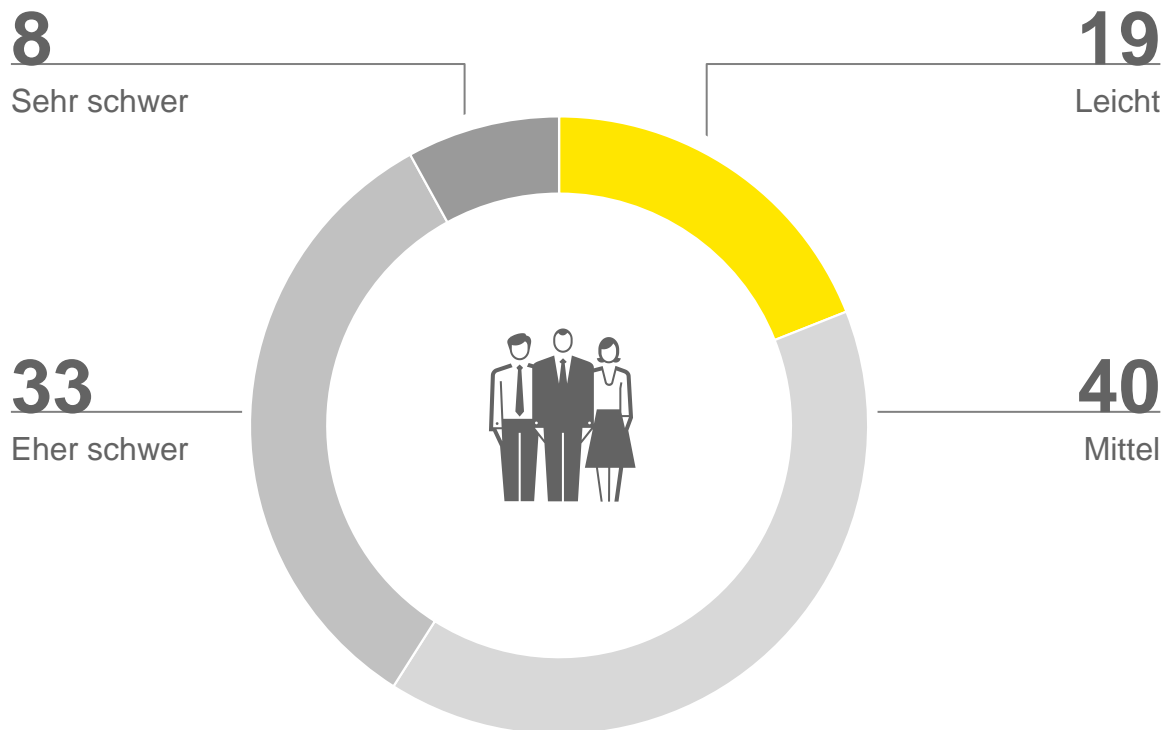
Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

# Fachkräfte-Rekrutierung fällt nicht mehr schwer

„Wie leicht oder schwer fällt es Ihnen derzeit, geeignete Fachkräfte für Ihr Unternehmen zu rekrutieren?“



- ▶ Für die Mehrheit der Start-ups in Deutschland stellt die Verfügbarkeit von geeignetem Fachpersonal derzeit kein gravierendes Problem dar.
- ▶ Nur 8% berichten allerdings von größeren Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachkräften.



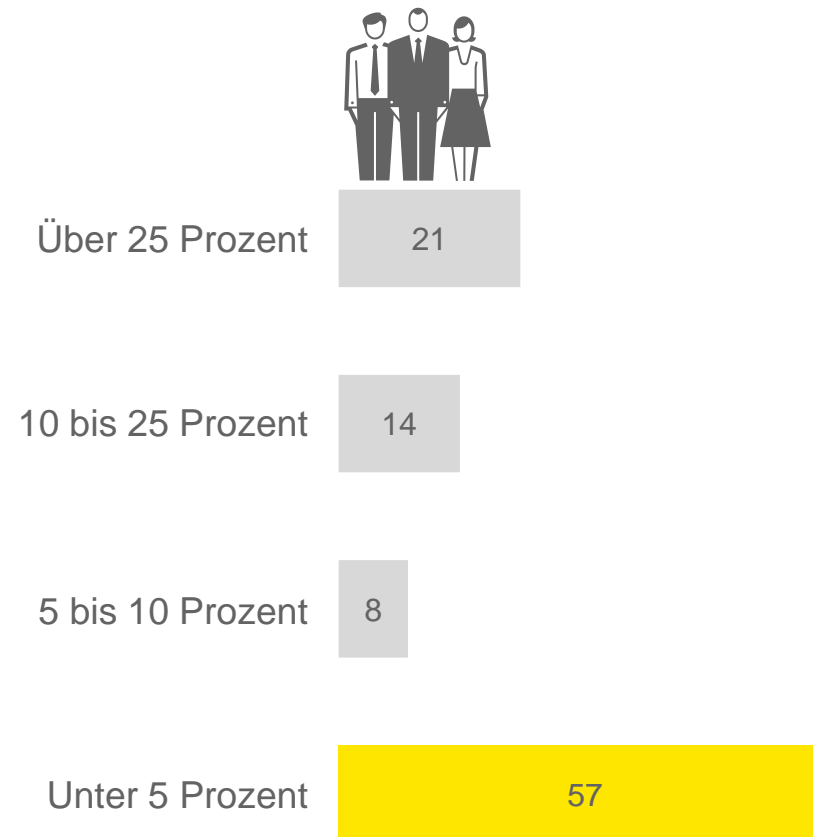
Angaben in Prozent

# Mehrheit der Start-ups mit geringem Anteil internationaler Mitarbeiter

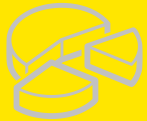
„Wie hoch ist der Anteil an internationalen (= ausländischen) Mitarbeitern?“



- ▶ Die meisten Start-ups in Deutschland haben nur einen geringen Anteil internationaler Mitarbeiter in ihren Reihen. Bei gut jedem zweiten Unternehmen liegt der Anteil sogar unter 5%.
- ▶ Immerhin jedes fünfte Start-up (21%) weist hingegen einen besonders hohen Anteil internationaler Mitarbeiter von über 25 Prozent auf.



Angaben in Prozent



Geschäftslage und Beschäftigung

01



Unternehmensgründung und -finanzierung,  
Kooperation mit Corporates

02



Start-up-Standort Deutschland

03



Ausblick

04



Details zu den Gründern

05

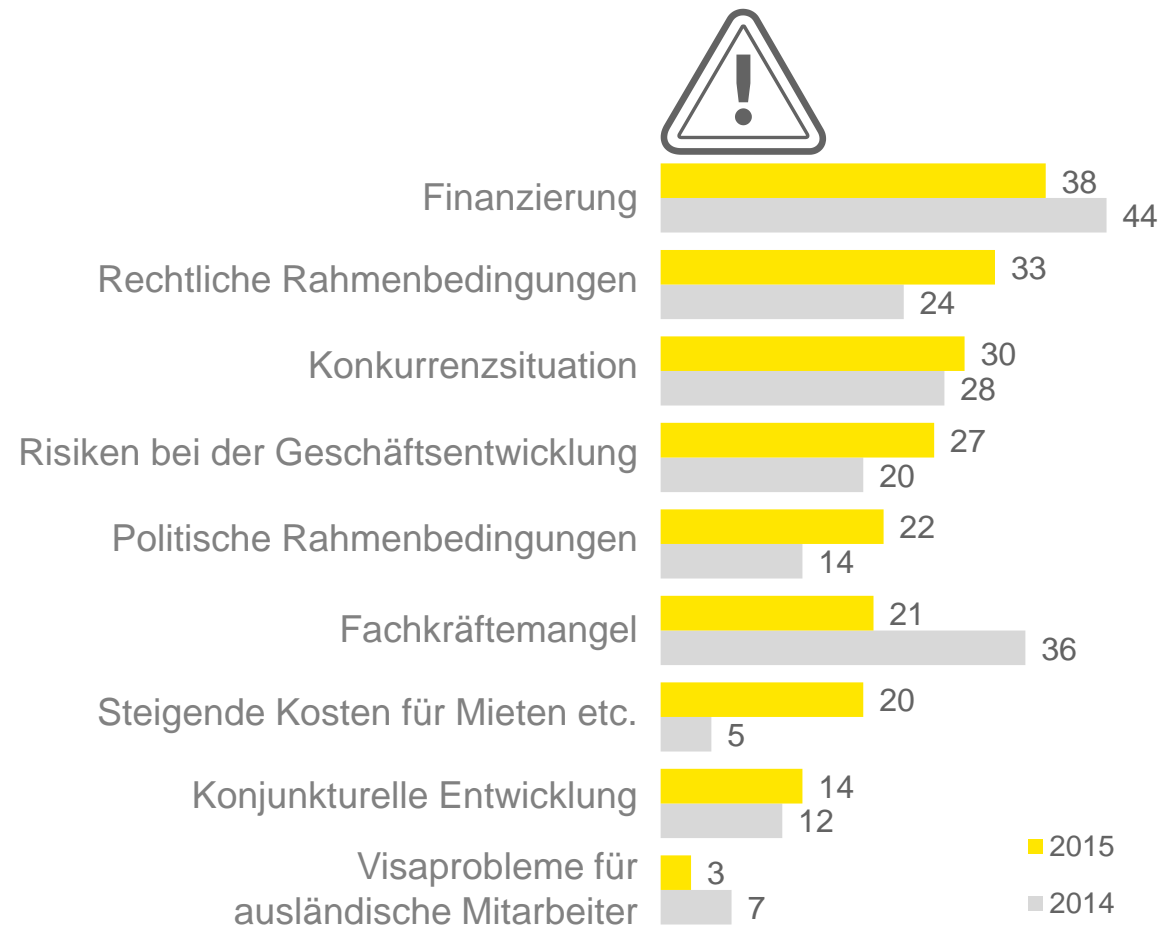
# Größte Herausforderungen: Finanzierung und rechtliche Rahmenbedingungen

„Was macht Ihnen derzeit am meisten Sorgen?“



- ▶ Größte Sorge der Start-ups bleibt die Finanzierung – insbesondere für Unternehmen in den frühen Phasen Seed/Early (56%) und Start-up (58%).
- ▶ Deutlich mehr Kopfzerbrechen als vor einem Jahr machen den Start-ups die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie steigende Kosten.
- ▶ Gute Fachkräfte zu rekrutieren ist nur noch für 21% ein Problem (2014: 36%).

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



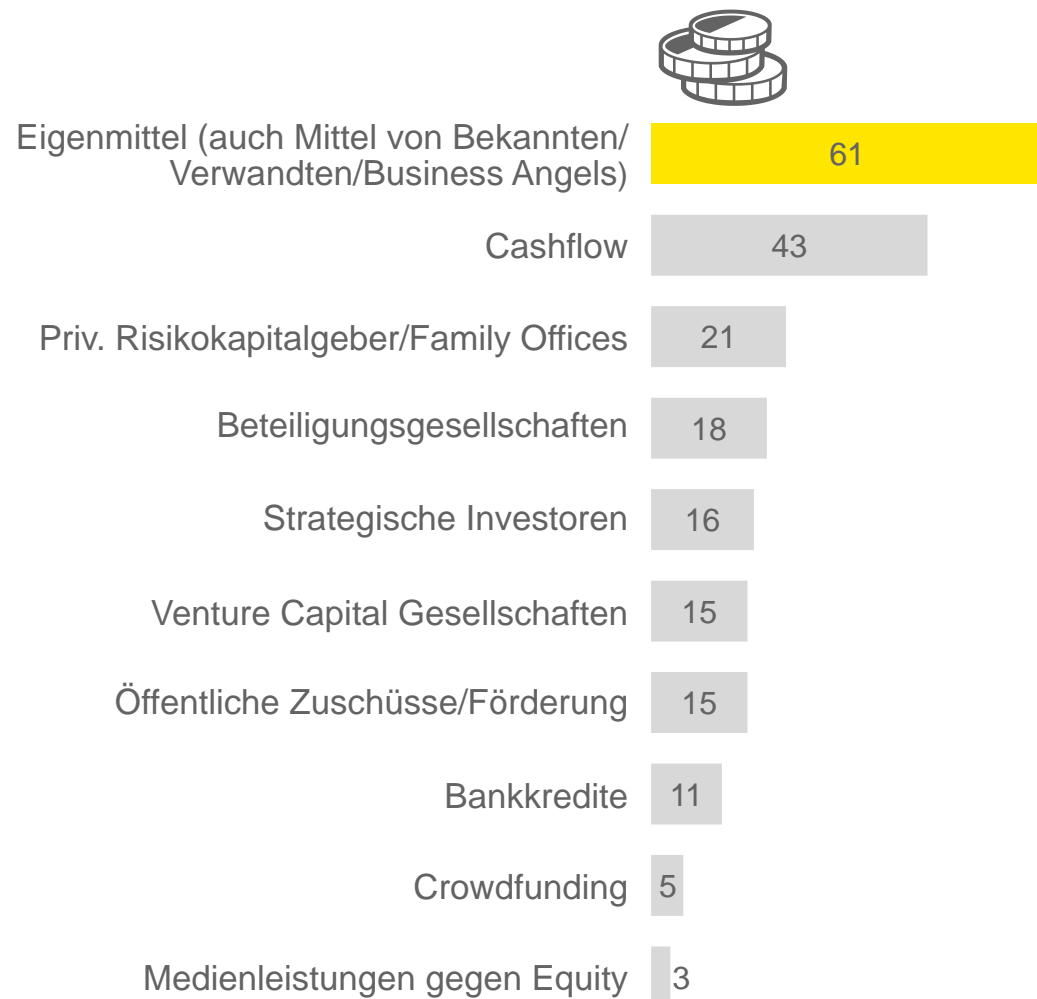
# Bunte Mischung bei der Finanzierung – Bankkredite spielen nur geringe Rolle

„Wie finanziert sich Ihr Unternehmen aktuell bzw. welche Finanzierungsformen nehmen Sie in Anspruch?“



- ▶ Erwartungsgemäß werden von den meisten Start-ups Eigenmittel und Cashflow als Finanzierungsform genutzt.
- ▶ Öffentliche Förderung eher in frühen Phasen, strategische Investoren in mittleren Phasen und Beteiligungsgesellschaften vor allem bei etablierten Start-ups.
- ▶ Banken, Crowdfunding und Media for Equity spielen in allen Phasen nur eine untergeordnete Rolle.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



# Gut jedes zweite Start-up mit zusätzlichem Finanzierungsbedarf

„Erwarten Sie für die kommenden zwei Jahre weiteren Finanzierungsbedarf?“

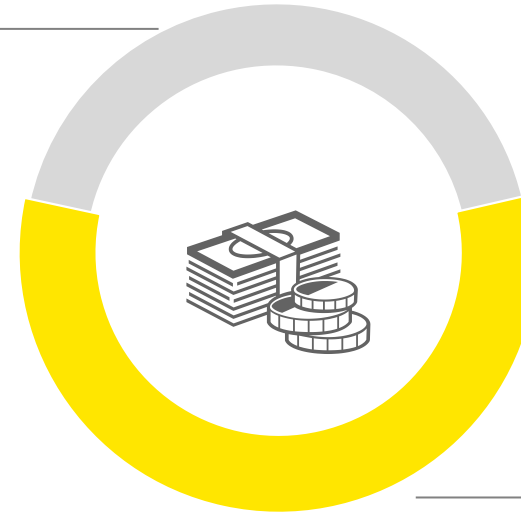


- ▶ Nur gut die Hälfte der Start-ups erwartet für die kommenden 2 Jahre weiteren Finanzierungsbedarf.
- ▶ Die meisten davon in einer Größenordnung von bis zu 2 Millionen Euro.
- ▶ Durchschnittlicher Finanzierungsbedarf: **1,2 Millionen Euro**.
- ▶ Finanzierungsbedarf von über 4 Millionen nur bei Start-ups in früheren Phasen bis Growth.
- ▶ 70% der etablierten Start-ups haben keinen Finanzierungsbedarf in den nächsten 2 Jahren.

Angaben in Prozent

43

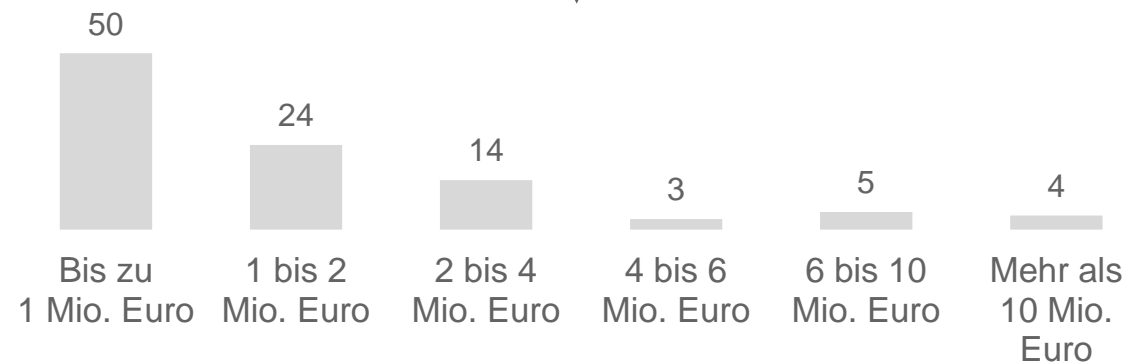
Nein



57

Ja

Wenn „Ja“: In welcher Höhe?



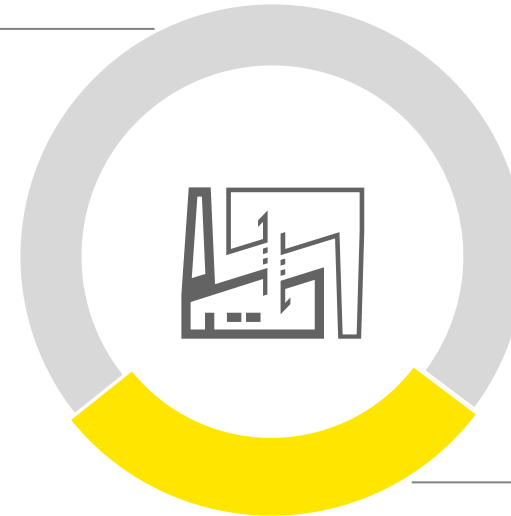


# Weniger als jeder dritte Gründer plant schon den Exit – IPOs spielen nur geringe Rolle

„Haben Sie im Hinblick auf Ihren eventuellen Ausstieg aus dem Unternehmen bereits Exit-Strategien im Kopf?“



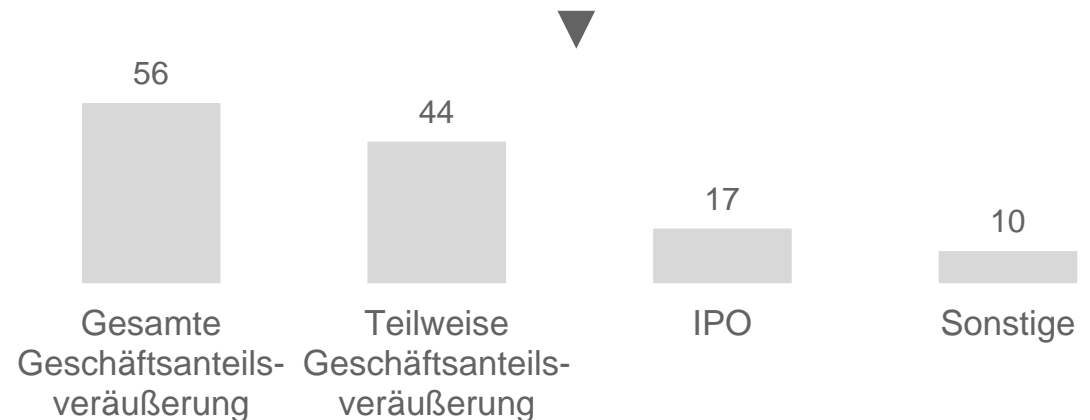
71  
Nein



29  
Ja

- ▶ Die meisten Gründer denken nicht an den Exit sondern an die weitere Entwicklung des Start-ups.
- ▶ Nur 29% der Gründer beschäftigen sich derzeit mit Exit-Strategien.
- ▶ Davon erwägen die meisten eine Veräußerung ihres gesamten Geschäftsanteils, immerhin 44% allerdings auch eine teilweise Veräußerung.
- ▶ Davon spielen IPOs immerhin bei jedem 6. Gründer eine Rolle.

Wenn „Ja“: Welche Exit-Strategie peilen Sie an?



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen (2. Grafik) möglich

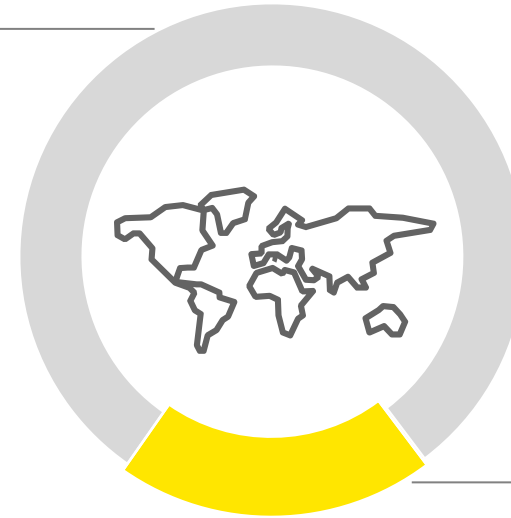
# Ansprache von ausländischen Investoren eher selten – trotz guter Erfolgsquote

„Haben Sie versucht ausländische Investoren anzusprechen?“



80

Nein



20

Ja

- ▶ Nur jedes fünfte Start-up hat versucht, ausländische Investoren für die Expansion anzusprechen.
- ▶ Diejenigen Start-ups allerdings, die sich um ausländische Investoren bemühten, wiesen eine recht hohe Erfolgsquote auf: Mehr als jedes zweite Unternehmen (54%) konnte sich eine Finanzierung sichern.
- ▶ Insgesamt hat sich jedes 9. Start-up (11%) mit Erfolg einen ausländischen Investor gesucht.



11%

Haben mit Erfolg einen ausländischen Investor gesucht

Angaben in Prozent

# Zusammenarbeit mit Corporates die Regel – und zumeist positiv bewertet

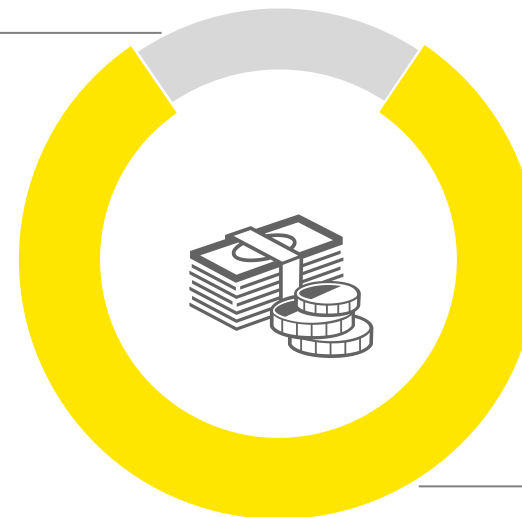
„Haben Sie bereits mit großen Unternehmen (Corporates/ Mittelstand) zusammengearbeitet bzw. versucht zusammen zu arbeiten?“



- ▶ 4 von 5 Start-ups haben bereits mit großen Unternehmen zusammengearbeitet.
- ▶ Von diesen bewertet die Mehrheit die Zusammenarbeit uneingeschränkt positiv. Kaum ein Unternehmen fällt ein negatives Votum fällt.
- ▶ Nur jedes fünfte Start-up hat noch nicht mit großen Unternehmen zusammengearbeitet.

19

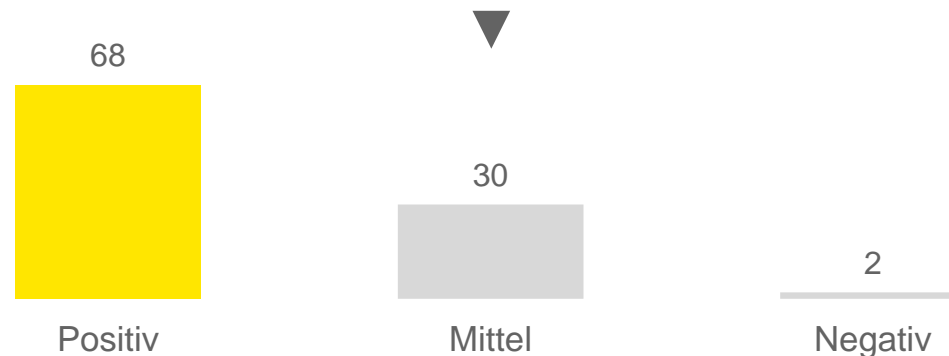
Nein



81

Ja

Wenn „Ja“: Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit insgesamt?



Angaben in Prozent

# Zusammenarbeit mit Corporates: Lob für Pünktlichkeit, Tadel für Tempo

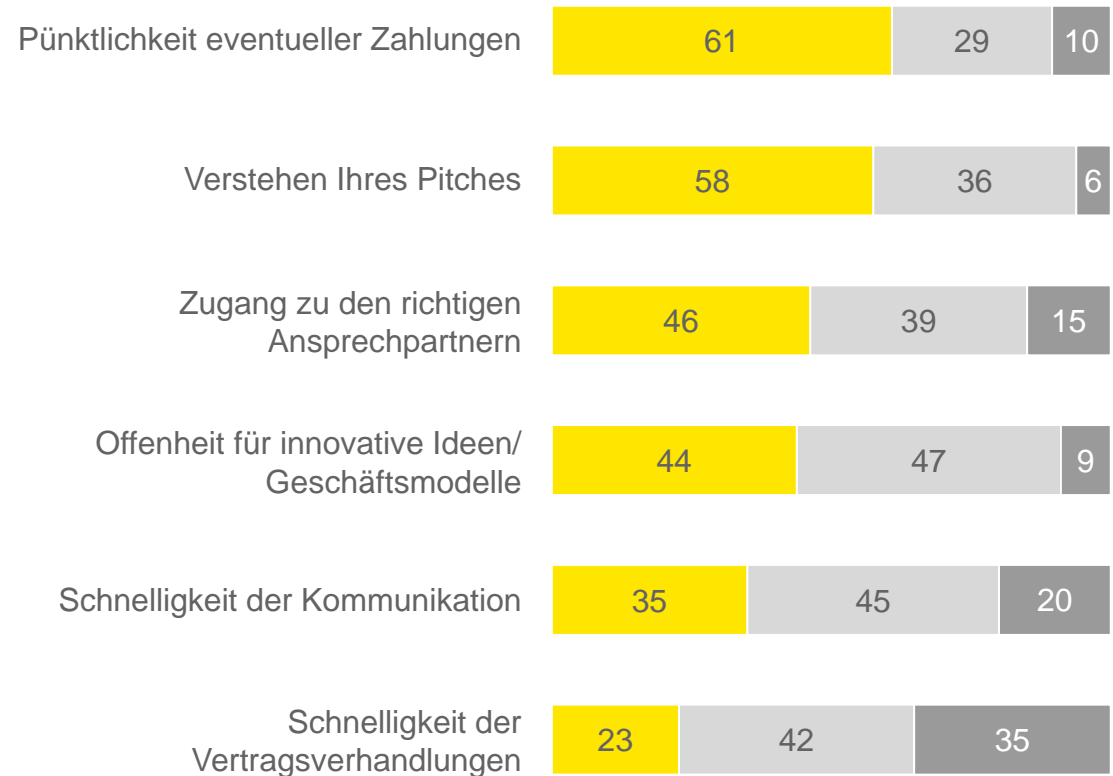
„Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit in Hinblick auf folgende Aspekte?“

(Basis: schon mit großen Unternehmen zusammengearbeitet)



- ▶ Lob gibt es von der Mehrheit der Start-ups, die über Erfahrung in der Zusammenarbeit mit großen Unternehmen verfügen, für die Faktoren Pünktlichkeit von Zahlungen und Verstehen des eigenen Pitches.
- ▶ Die Geschwindigkeit von Vertragsverhandlungen wird hingegen eher kritisiert. Und auch der Faktor Schnelligkeit der Kommunikation wird von den Start-ups relativ verhalten bewertet.

■ Positiv  
■ Mittel  
■ Negativ



Angaben in Prozent

# Zusammenarbeit mit Corporates: Langer Atem hilfreich

## „Was halten Sie bei der Zusammenarbeit mit Corporates generell für wichtig?“

(Basis: schon mit großen Unternehmen  
zusammengearbeitet)



- ▶ Besonders vorteilhaft bei der Zusammenarbeit mit Corporates ist ein langer Atem: 3 von 4 Start-ups halten diesen für wichtig.
- ▶ Weitere große Pluspunkte sind nach Ansicht der Start-ups die Kenntnis von Struktur und Organisation der Corporates sowie die Erfahrung der Vertriebler im eigenen Team.

Langen Atem haben,  
niemals aufgeben

74

Struktur und Organisation der  
Corporates zu kennen

65

Erfahrene Vertriebler im eigenen  
Team haben

60

Neue Ansätze zunächst  
im kleineren Umfeld aus-  
probieren und mit einem  
„Proof of Concept“

47

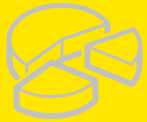
Gutes Design

45

Randthemen anbieten, keine  
Kernthemen der Corporates

30

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



Geschäftslage und Beschäftigung

**01**



Unternehmensgründung und -finanzierung,  
Kooperation mit Corporates

**02**



Start-up-Standort Deutschland

**03**



Ausblick

**04**

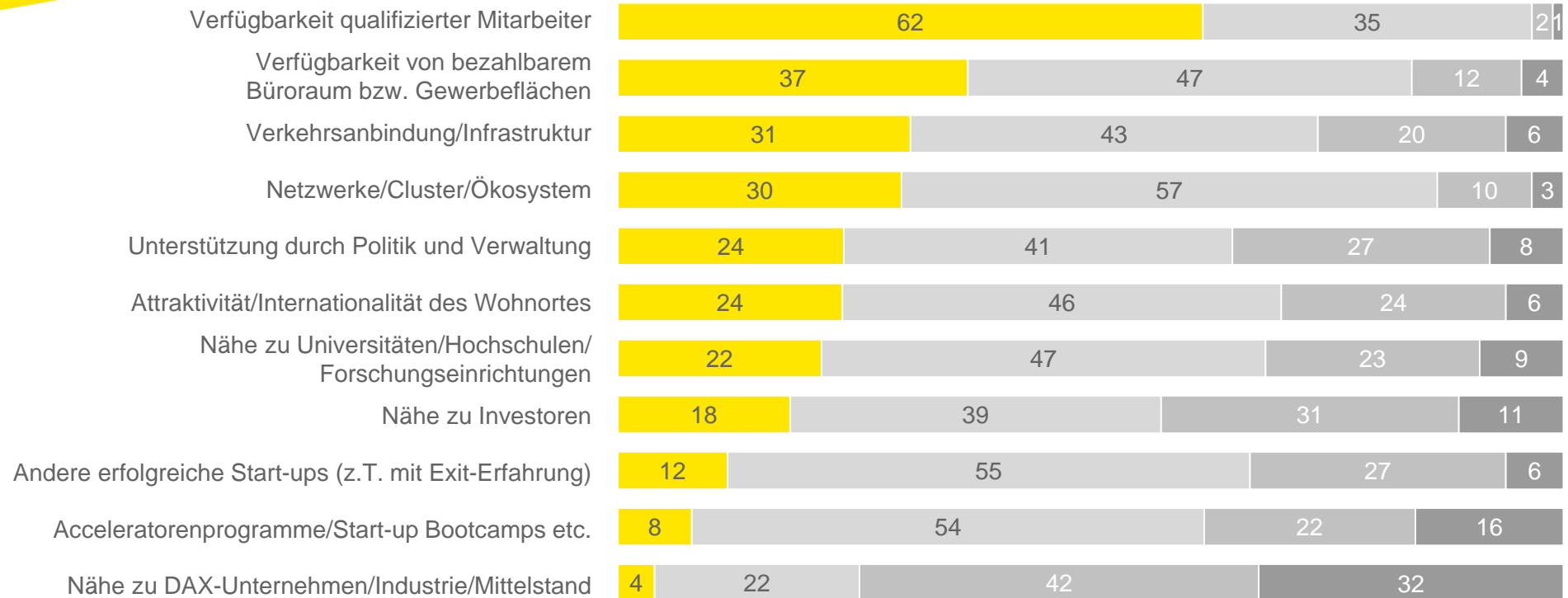
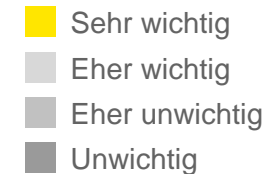


Details zu den Gründern

**05**

# Was einen guten Start-up-Standort ausmacht: gute Mitarbeiter, Büroräume und Ökosystem

„Wenn Sie die Attraktivität eines Standortes für Start-ups beurteilen: Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht folgende Kriterien?“



Angaben in Prozent

# Weniger als jeder Dritte lobt Start-up-Standort Deutschland

„Wie bewerten Sie allgemein die aktuellen Rahmenbedingungen für Start-ups in Deutschland?“



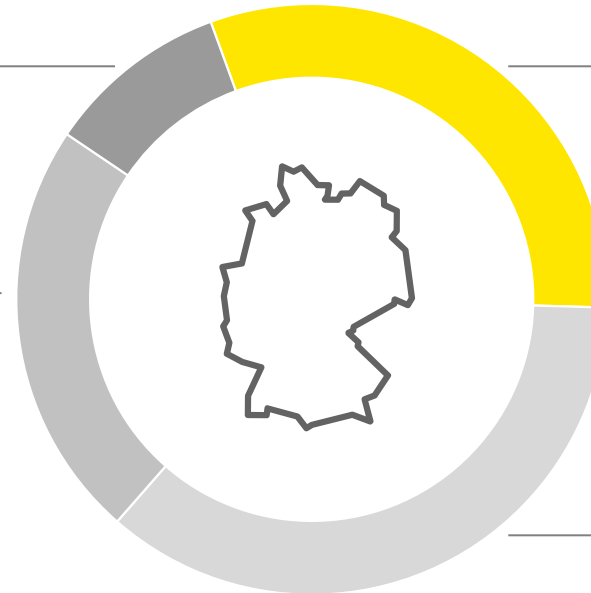
- ▶ Nur 3 von 10 Befragten bewerten die aktuellen Rahmenbedingungen für Start-ups in Deutschland als gut.
- ▶ Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Anteil der „gut“ oder „befriedigend“-Bewertungen von 74 auf 67 Prozent.
- ▶ In Berlin und Baden-Württemberg wird der Start-up-Standort Deutschland deutlich positiver bewertet als im Rest der Republik.

**10 (8)**  
Mangelhaft

**23 (18)**  
Ausreichend

**31 (30)**  
Gut

**36 (44)**  
Befriedigend



Anteil „gut“ nach Sitz der Unternehmen



<b>Berlin</b>	43%
<b>Baden-Württemberg</b>	41%
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	30%
<b>Bayern</b>	26%
<b>Hamburg</b>	12%

Angaben in Prozent; Vorjahreswerte in Klammern



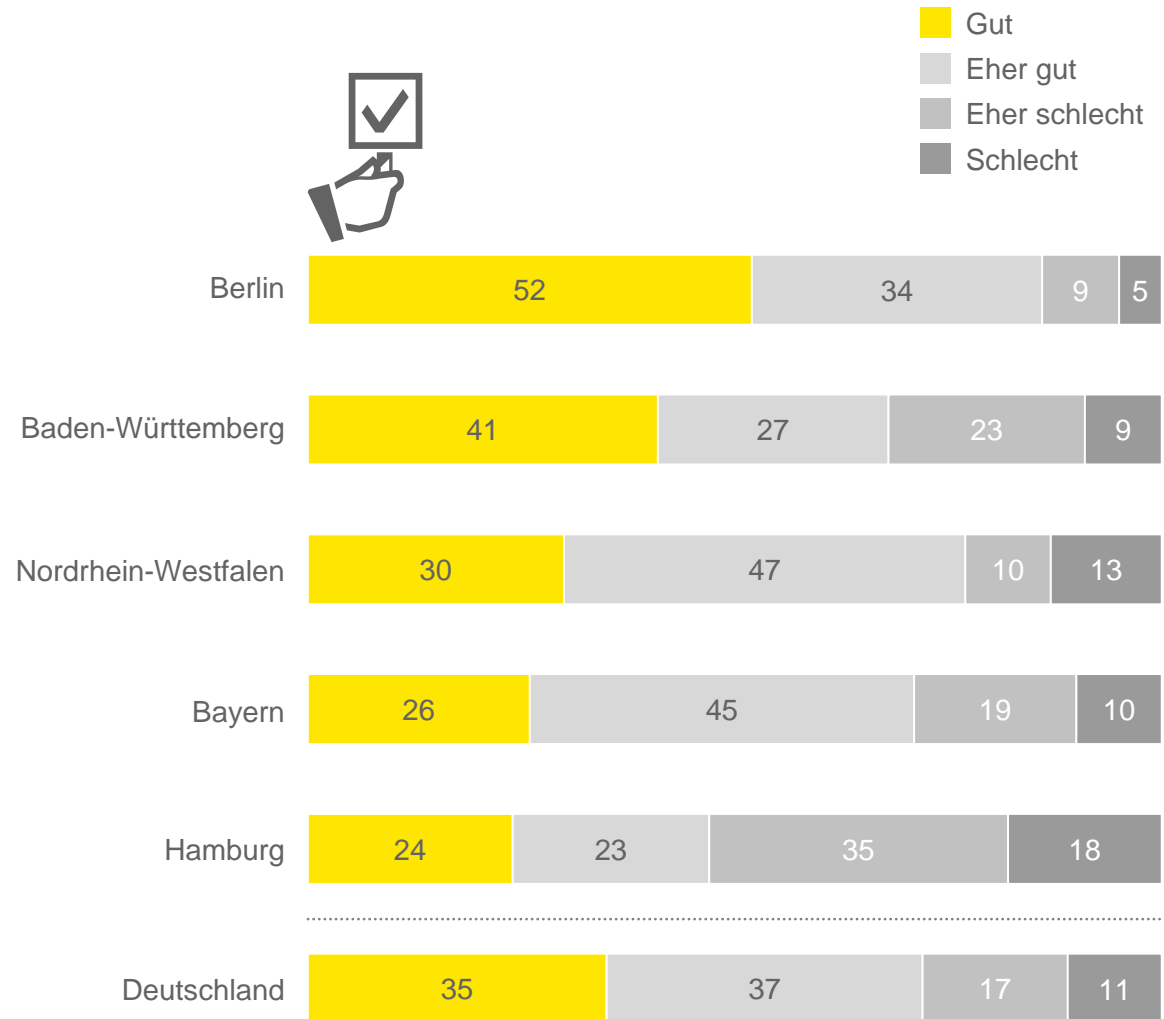
# Beste Noten weiterhin für Berlin

„Wie bewerten Sie allgemein die aktuellen Rahmenbedingungen für Start-ups in Ihrem Bundesland?“



- ▶ Die mit Abstand besten Bewertungen für die Rahmenbedingungen für Start-ups erhält weiterhin Berlin, das von gut jedem zweiten der dort ansässigen Start-up-Unternehmen gelobt wird.
- ▶ Auf dem zweiten Rang folgt Baden-Württemberg (mit dem Schwerpunkt Stuttgart) mit einer vollen Zustimmung von 41% der ansässigen Unternehmen, aber auch einem Anteil an negativen Voten von immerhin 32%.

Angaben in Prozent



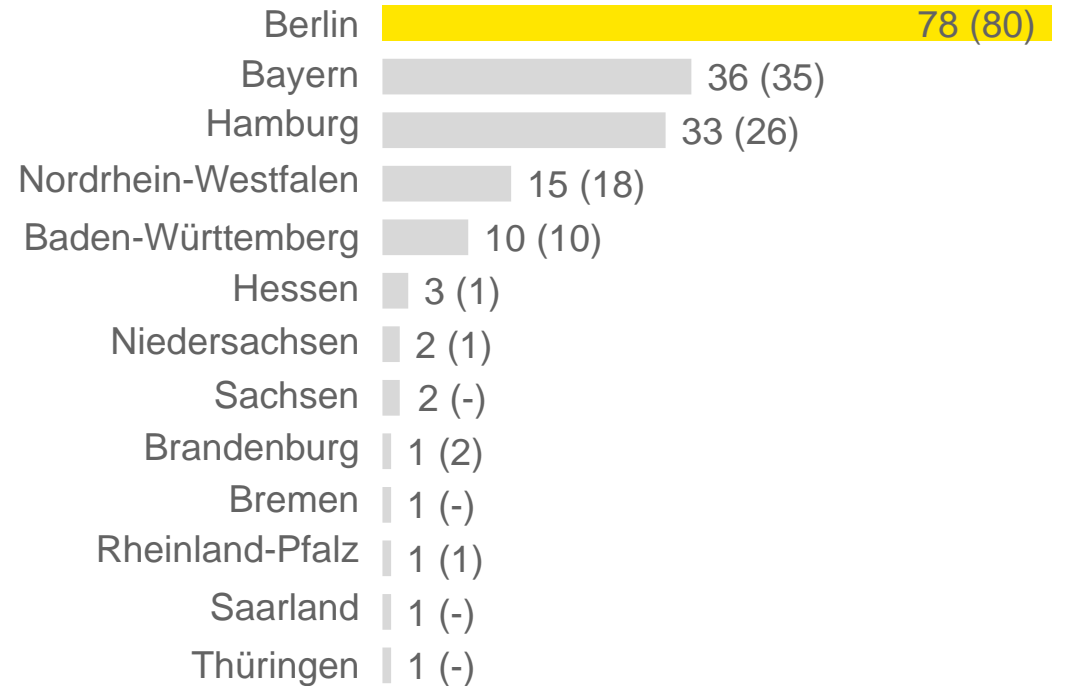
# Große Einigkeit unter Start-ups: Berlin ist der Top-Standort in Deutschland

„Was meinen Sie:  
Welche Bundesländer in  
Deutschland bieten derzeit  
die besten Voraussetzungen  
für junge Gründer?“



- ▶ Unter den Start-ups in Deutschland herrscht Bundesländer übergreifend große Einigkeit, dass Berlin derzeit hierzulande die besten Bedingungen für Start-up-Unternehmen bietet.
- ▶ Die Ränge 2 und 3 im Bundesländerranking belegen mit deutlichem Abstand derzeit Bayern und Hamburg.
- ▶ Die Reihenfolge der Top-5 hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich,  
Vorjahreswerte in Klammern



Anteil „Berlin“ nach Standort des befragten Unternehmens	<b>Berlin</b>	98
	<b>Hamburg</b>	76
	<b>Bayern</b>	74
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	72
	<b>Baden-Württemberg</b>	64

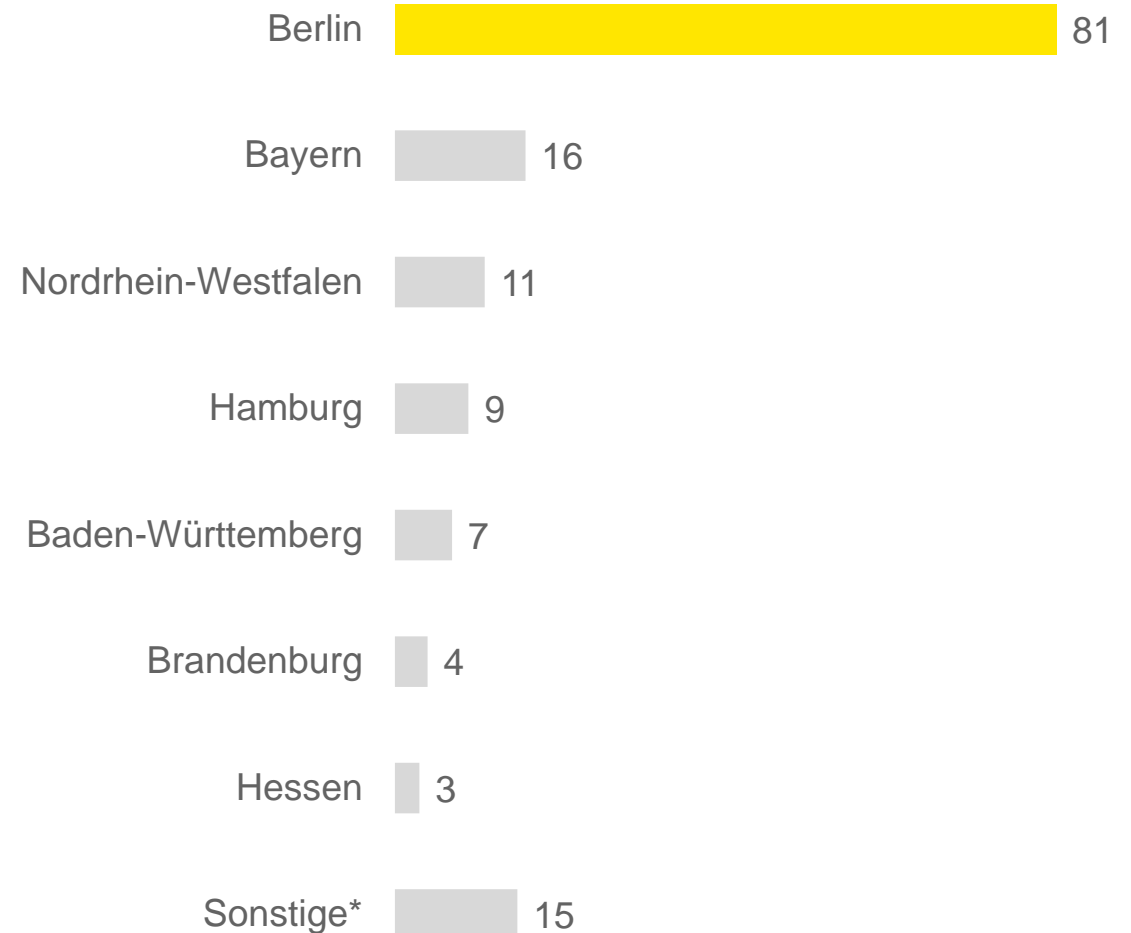


# Start-up-Finanzierungsrunden 2015: Berlin vor Bayern und NRW

**Risikokapitalinvestitionen im ersten Halbjahr 2015** – Anzahl der Finanzierungsrunden je Bundesland



- ▶ Im ersten Halbjahr 2015 wurden in Berlin 81 Investitionen in Start-ups getätigt.
- ▶ Damit liegt Berlin im Bundeslandvergleich weit vor den anderen Ländern: 55 Prozent aller Risikokapitalfinanzierungen in Deutschland gingen an Berliner Start-ups.



Quelle: Thomson One, EY Research – kein Anspruch auf Vollständigkeit

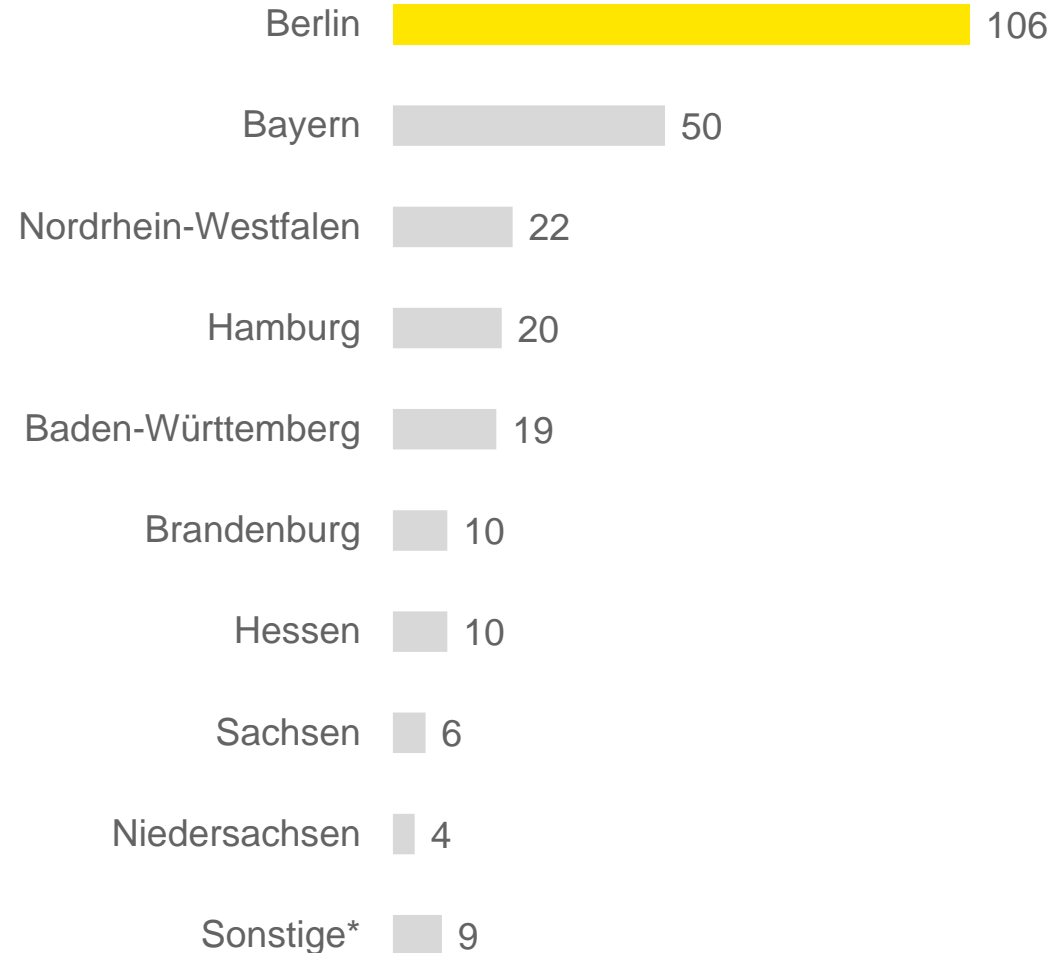
\*sonstige bzw. regional nicht zuzuordnen

# Start-up-Finanzierungsrunden: Berlin lag auch 2014 deutlich vorn

## Risikokapitalinvestitionen im Jahr 2014 – Anzahl der Finanzierungsrunden je Bundesland



- ▶ Auch im Gesamtjahr 2014 lag Berlin mit großem Abstand vorn: Insgesamt 106 Finanzierungsrunden wurden gezählt – das waren mehr als doppelt so viele wie im zweitplatzierten Bayern und fünf mal soviel wie in NRW und Hamburg.



Quelle: Thomson One, EY Research – kein Anspruch auf Vollständigkeit

\*sonstige bzw. regional nicht zuzuordnen

# Städtevergleich Europa: Berlin und London im ersten Halbjahr 2015 an der Spitze

**Risikokapitalinvestitionen im ersten Halbjahr 2015** – dargestellt sind die Städte mit den meisten Finanzierungsrunden



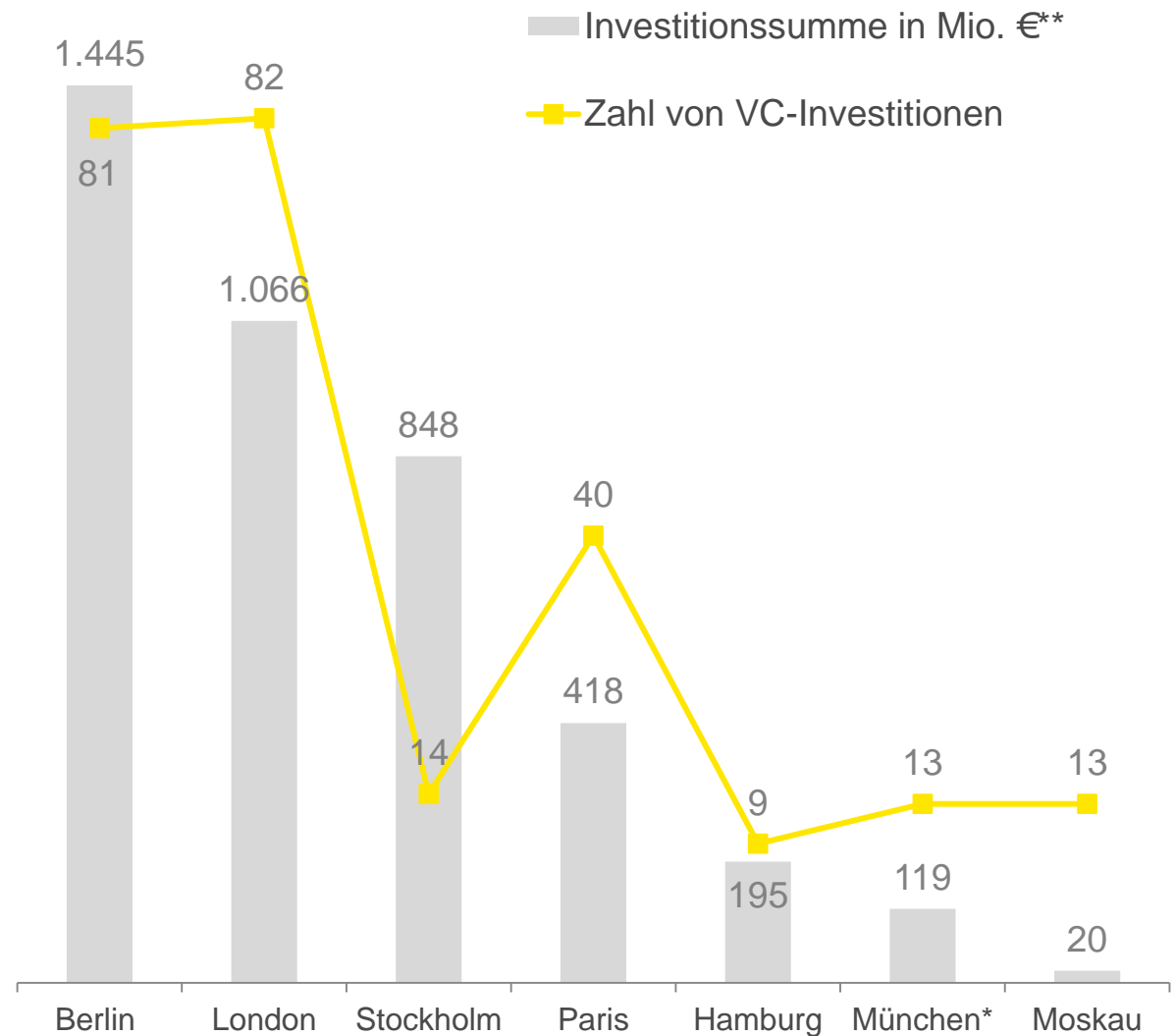
- ▶ Dank eines massiven Anstiegs der Risikokapitalinvestitionen konnte Berlin im ersten Halbjahr im europäischen Städtevergleich beim Investitionsvolumen deutlich an London vorbeiziehen
- ▶ Mit München und Hamburg können sich zwei weitere deutsche Städte unter den europäischen Top 6 behaupten.

Quelle: Thomson One, EY Research

\*einschließlich Nachbargemeinden

\*\*nur veröffentlichte Investitionssummen; z.B. Paris und London: 88% aller Transaktionen, Berlin: 69 % aller Transaktionen

Kein Anspruch auf Vollständigkeit



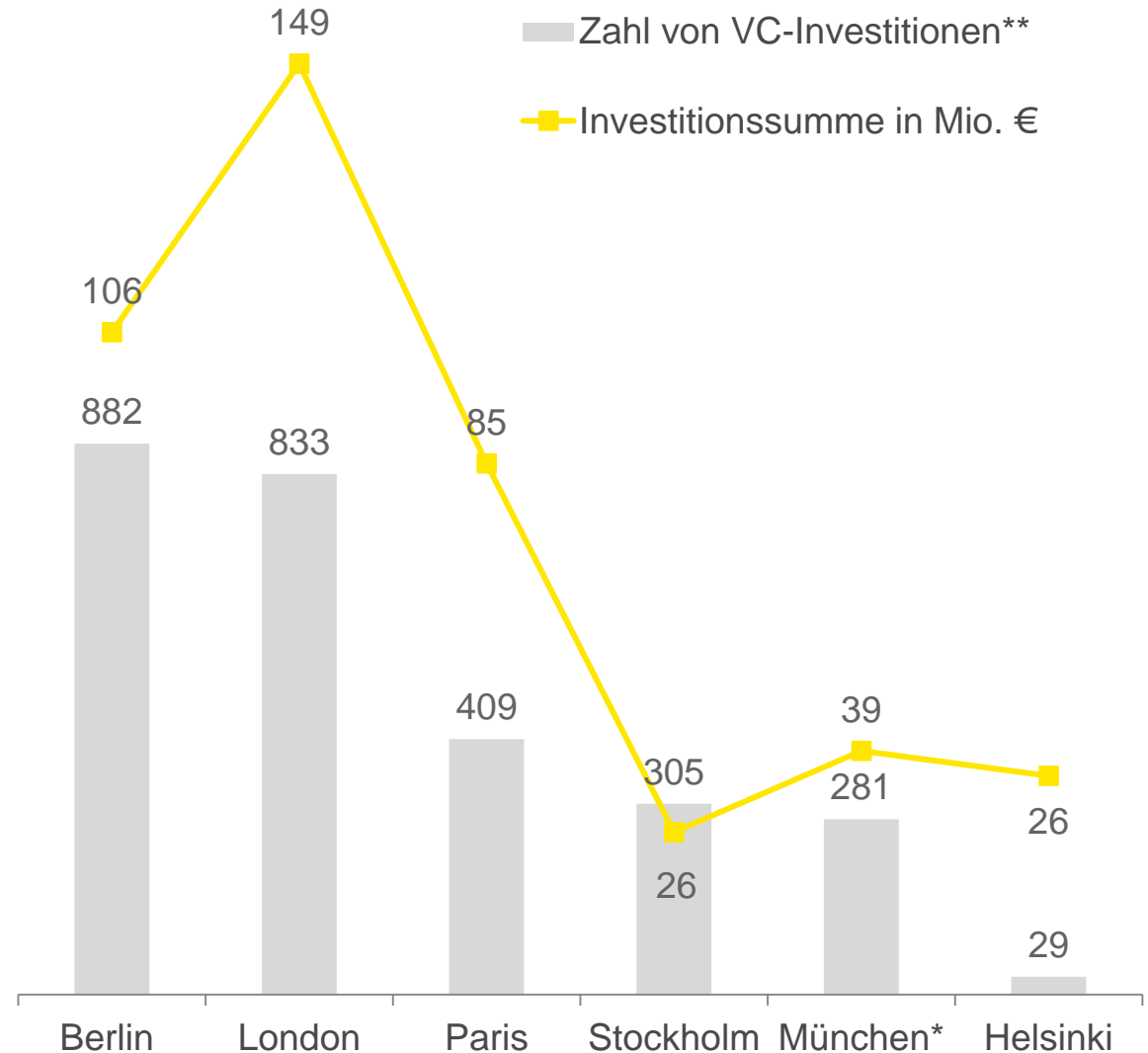
# Städtevergleich Europa: Berlin beim Investitionsvolumen schon 2014 knapp vorn

**Risikokapitalinvestitionen im Jahr 2014** – dargestellt sind die Städte mit den meisten Finanzierungsrunden



- ▶ 2014 hatte London bei der Zahl der Investitionsrunden noch deutlich die Nase vorn, beim Investitionsvolumen lag Berlin hingegen leicht vor London.
- ▶ München lag 2014 beim Investitionsvolumen auf dem fünften Platz.

Quelle: Thomson One, EY Research  
\*einschließlich Nachbargemeinden  
\*\*nur veröffentlichte Investitionssummen  
Kein Anspruch auf Vollständigkeit

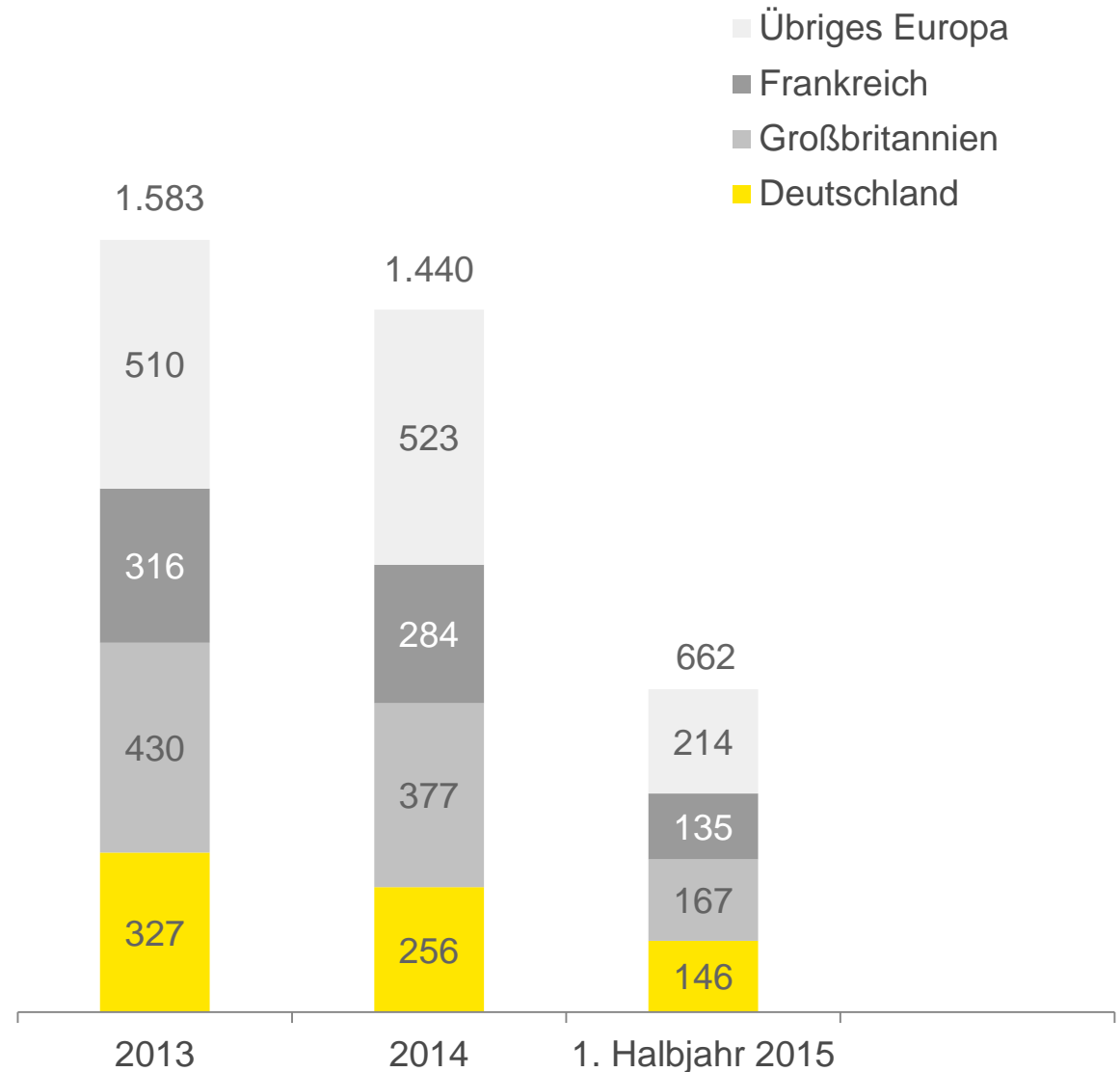


# Risikokapitalinvestitionen in Europa 2013-2015: Anzahl der Investitionen nach Ländern

## Risikokapitalinvestitionen in Europa 2013 bis 1. Halbjahr 2015 - Anzahl der Finanzierungsrunden



- ▶ Europaweit wurden im ersten Halbjahr 2015 insgesamt 662 Risikokapitalfinanzierungen gezählt – zwei Drittel davon in den drei wichtigsten Märkten Großbritannien, Deutschland und Frankreich.



Quelle: Thomson One, EY Research – kein Anspruch auf Vollständigkeit

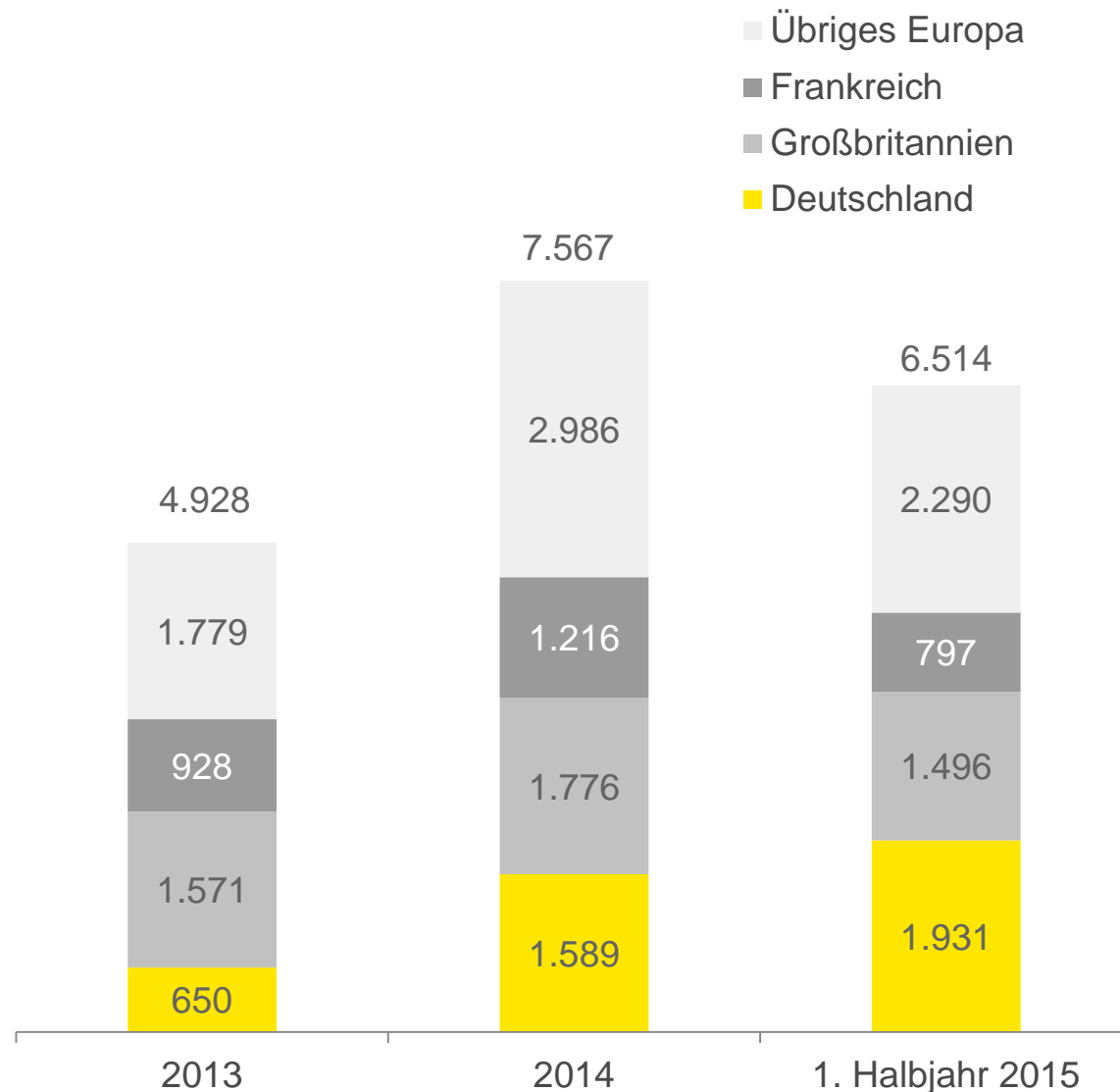
# Risikokapitalinvestitionen in Europa 2013-2015: Investitionsvolumen in Millionen Euro

## Risikokapitalinvestitionen in Europa 2013 bis 1. Halbjahr 2015 - in Millionen Euro\*



- ▶ Im ersten Halbjahr 2015 wurden gut 1,9 Milliarden Euro in deutsche Start-ups investiert, das ist fast dreimal so viel wie im Gesamtjahr 2013 und mehr als im Gesamtjahr 2014.
- ▶ Auch europaweit ist ein deutlicher Anstieg des Investitionsvolumens zu beobachten.

Quelle: Thomson One, EY Research  
\*nur veröffentlichte Investitionssummen  
Kein Anspruch auf Vollständigkeit







Geschäftslage und Beschäftigung

**01**



Unternehmensgründung und -finanzierung,  
Kooperation mit Corporates

**02**



Start-up-Standort Deutschland

**03**



Ausblick

**04**



Details zu den Gründern

**05**

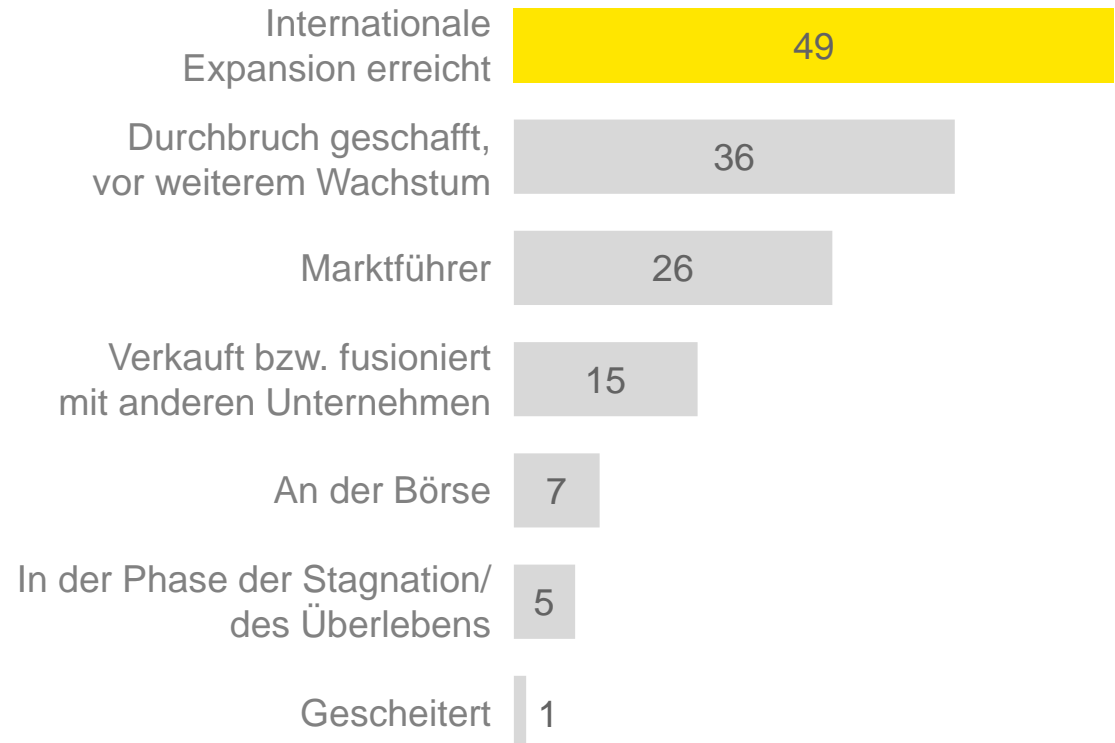
# Gründer optimistisch über Status ihres Start-ups in fünf Jahren

„Wo sehen Sie Ihr Unternehmen in fünf Jahren?“



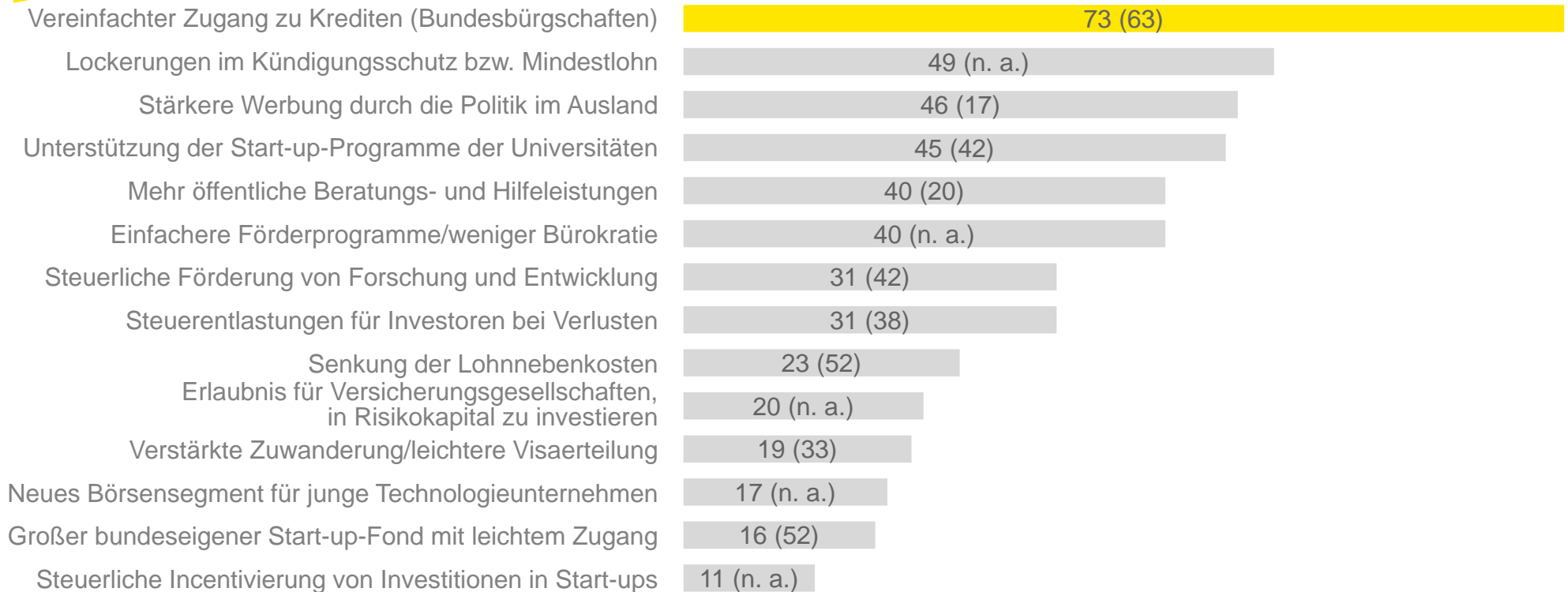
- ▶ Jeder zweite Gründer geht davon aus, dass sein Start-up in fünf Jahren international expandiert haben wird. Gut jeder dritte Gründer erwartet, 2019 den Durchbruch geschafft zu haben und vor weiterem Wachstum zu stehen.
- ▶ Immerhin jeder vierte Befragte sieht sein Start-up dann sogar als Marktführer.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



# Gründer fordern Bundesbürgschaften und Lockerungen beim Kündigungsschutz

„Welche Maßnahmen würden Start-up-Unternehmen in Deutschland aus Ihrer Sicht deutlich stärken?“<sup>1</sup>



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich; Vorjahreswerte in Klammern; <sup>1</sup> Ihre Forderungen an die Politik? (Anteil „sehr wichtig“)



Geschäftslage und Beschäftigung

**01**



Unternehmensgründung und -finanzierung,  
Kooperation mit Corporates

**02**



Start-up-Standort Deutschland

**03**



Ausblick

**04**



Details zu den Gründern

**05**

# Nur jedes vierte Start-up von einer Frau gegründet

„Geschlecht des interviewten Gründers“



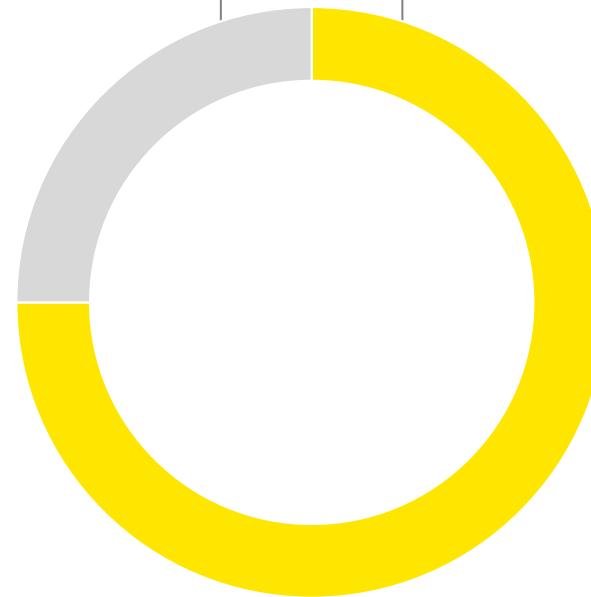
- ▶ 3 von 4 Start-up-Gründern in Deutschland sind Männer.
- ▶ Nur jedes vierte Start-up in Deutschland wurde damit von einer Frau ins Leben gerufen.

**25**

Weiblich

**75**

Männlich



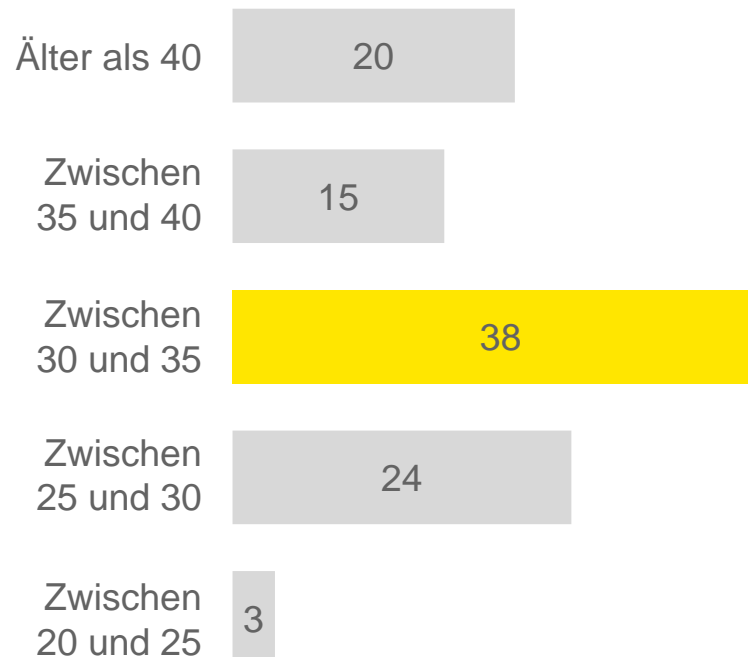
Angaben in Prozent

# Zwei von drei Gründern nicht älter als 35

„Wie alt sind Sie?“



- ▶ 62% der Start-up-Gründer zählen zur Altersgruppe der 25 bis 35-Jährigen. Weitere 3% sind sogar noch jünger.
- ▶ Nur jeder fünfte Gründer ist älter als 40 Jahre.



Durchschnittliches Alter  
der befragten Gründer

**34 Jahre**

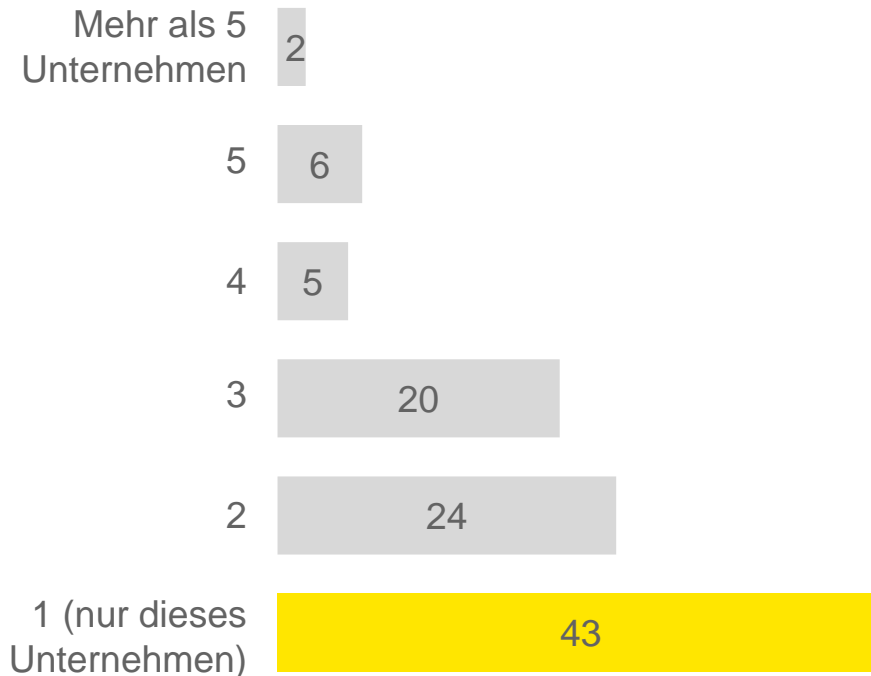
Angaben in Prozent

# Mischung zwischen erfahrenen und unerfahrenen Gründern

„An wie vielen Gründungen waren Sie (bzw. der Unternehmensgründer) bisher beteiligt (einschließlich des derzeitigen Unternehmens)?“



- ▶ 43% der Gründer sind Erstgründer.
- ▶ Gut jeder zweite Gründer war an der Gründung mindestens zweier Start-ups beteiligt und hat daher Erfahrungen mit Exits oder mit gescheiterten Gründungen.
- ▶ Gut jeder achte Gründer ist „Seriengründer“ und war bereits an vier oder mehr Gründungen beteiligt.
- ▶ Dies deutet auf eine weiter steigende Professionalisierung der Start-ups hin.



Durchschnittliche Anzahl an Gründungen

2,1

♂ 2,3  
♀ 1,7

Angaben in Prozent

# Gut jeder dritte Gründer plant weitere Gründung(en)

„Planen Sie weitere Unternehmensgründungen?“



- ▶ Gut jeder dritte Gründer ist sich sicher, zukünftig noch ein weiteres Start-up zu gründen.
- ▶ Ein weiteres Drittel der Gründer erwägt zumindest die Gründung eines weiteren Start-ups.
- ▶ Und nur 32% der befragten Gründer schließen eine weitere Gründung aus.

**32**

Nein

♂ 24

♀ 53

**35**

Ja, sicher

♂ 44

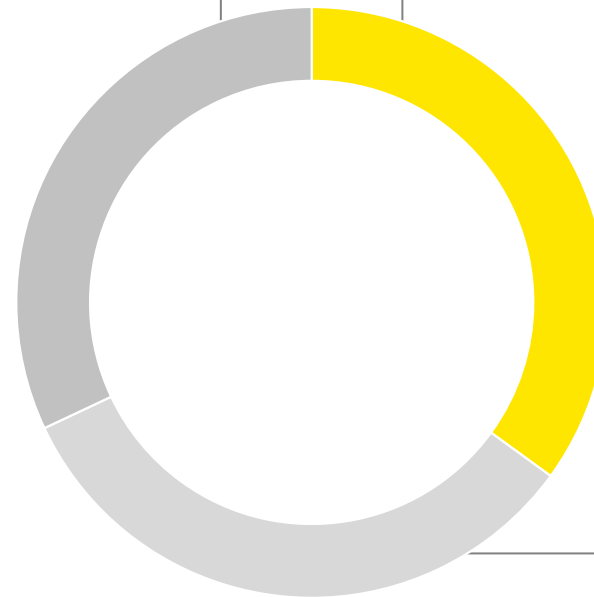
♀ 11

♂ 32

♀ 36

**33**

Ja, vielleicht



Angaben in Prozent



# Drei von zehn Gründern stammen aus Unternehmerfamilien

„Kommen Sie aus einer Unternehmerfamilie?“



- ▶ Immerhin 3 von 10 Start-up-Gründern in Deutschland haben Unternehmer-Blut in ihren Adern.
- ▶ Die große Mehrheit der befragten Gründer bewegt sich beruflich hingegen auf Neuland.

71

Nein

♂ 72

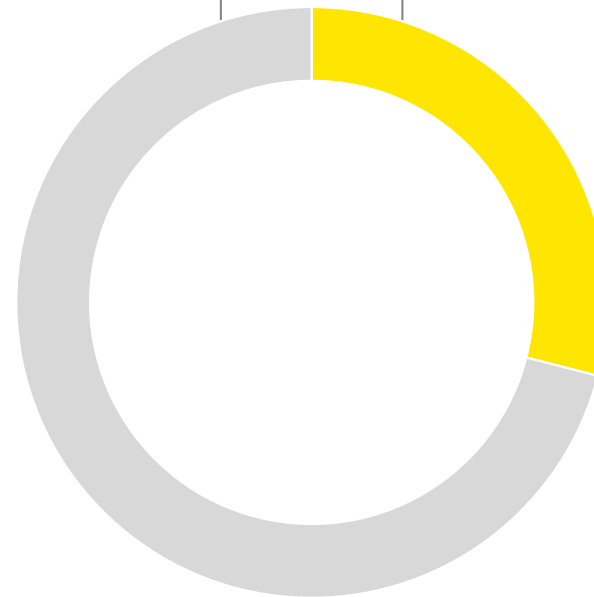
♀ 67

29

Ja

♂ 28

♀ 33



Angaben in Prozent

# Vier von fünf Gründern mit Hochschulabschluss

„Haben Sie einen Hochschulabschluss?“



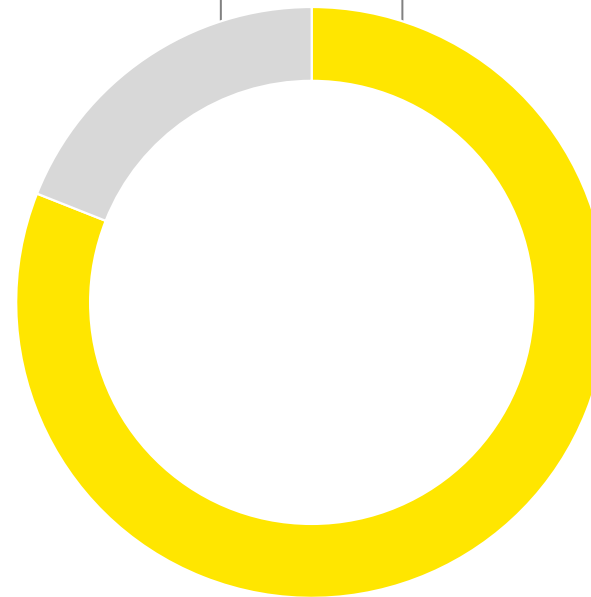
- ▶ Vier von fünf Gründer haben einen Hochschulabschluss in der Tasche.
- ▶ Nur jeder fünfte Gründer hat sich (noch) keine akademischen Meriten verdient.

19

Nein

81

Ja



Angaben in Prozent

# Geld spielt untergeordnete Rolle

„Was war Ihre Motivation, als Sie ihr Unternehmen gegründet haben?“



- ▶ Die meisten Start-up-Gründer sind intrinsisch motiviert: 62% verfolgen eine ganz bestimmte Produktidee, fast genauso viele wollen sich als Unternehmer entfalten.
- ▶ Für weniger als jeden vierten Gründer hingegen ist finanzieller Erfolg das wichtigste Motiv für die Gründung.

Eine ganz bestimmte Produktidee

62



56



80

Entfaltung als Unternehmer/  
unternehmerischer Erfolg

61



65



48

Finanzieller Erfolg

23



23



23

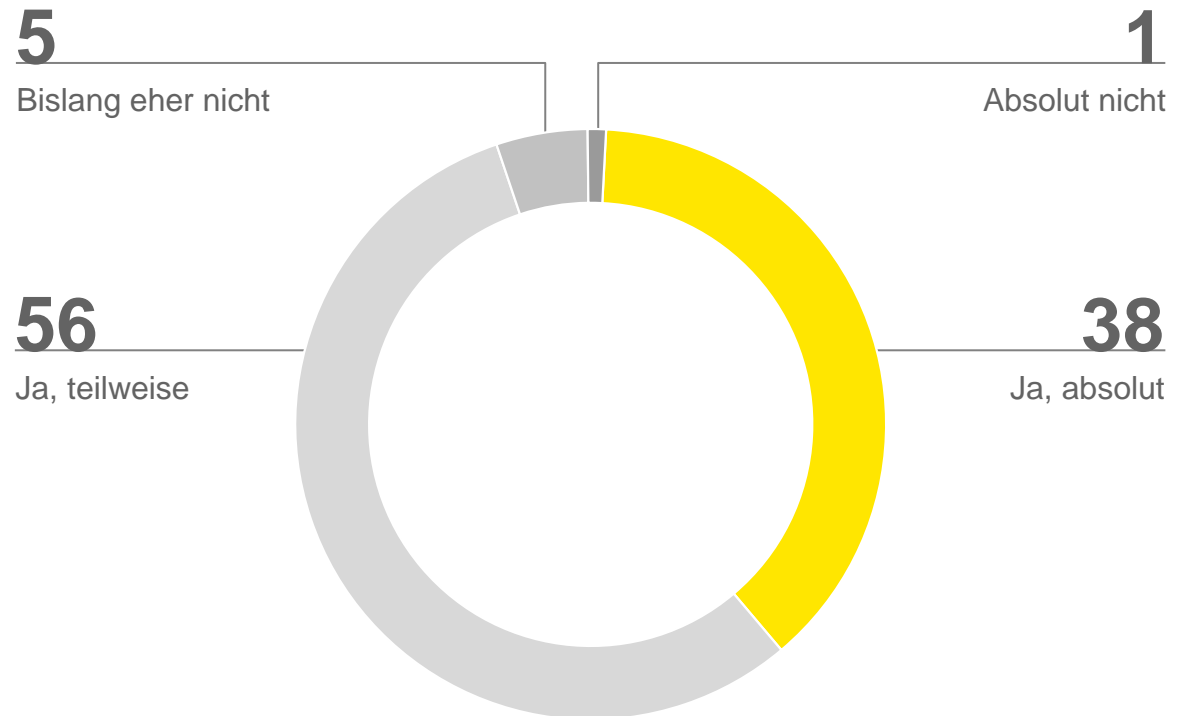
Angaben in Prozent

# Fast alle Gründer sehen Erwartungen überwiegend erfüllt

„Haben sich die Hoffnungen, die Sie mit der Unternehmensgründung verbunden, inzwischen erfüllt?“



- ▶ Lediglich 6% der Start-up-Gründer in Deutschland geben an, dass sich die Hoffnungen, die sie an die Unternehmensgründung knüpften, „eher“ oder „absolut nicht“ erfüllt haben.
- ▶ Mehr als 9 von 10 Befragten sehen ihre Hoffnungen jedoch im Nachhinein zumindest überwiegend erfüllt.



Angaben in Prozent

## EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

### Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ey.com](http://www.ey.com).

In Deutschland ist EY an 22 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2015 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
All Rights Reserved.  
ED: None

[www.de.ey.com](http://www.de.ey.com).